

Getac

E110

Benutzerhandbuch

Rugged Mobile Computing Solutions

03/2013

Warenzeichen

Alle Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer entsprechenden Firmen.

Hinweis

Änderungen der Informationen in diesem Handbuch sind vorbehalten. Für die aktuellste Version dieser Anleitung besuchen Sie bitte die Getac Website unter www.getac.com.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	Erste Schritte	1-1
	Den Computer Betriebsfähig Machen.....	1-2
	Auspacken des Lieferkartons.....	1-2
	Anschließen an den Netzstrom	1-3
	Einsatz des Befestigungsbandes.....	1-6
	Verwendung des Tragegurtes	1-7
	Ein- und Ausschalten des Computer	1-8
	Der Computer von außen.....	1-9
	Komponenten an der Vorderseite	1-9
	Komponenten an der Rückseite	1-12
	Komponenten an der rechten Seite.....	1-12
	Komponenten an der linken Seite	1-13
	Komponenten an der Oberseite.....	1-13
	Komponenten an der Unterseite	1-15
Kapitel 2	Bedienung Ihres Computer	2-1
	Bedienung des Touchscreen.....	2-2
	Verwenden der Multi-Touch-Gestiken.....	2-3
	Verwendung des Eingabefeldes	2-6
	Die Netzwerk-Funktionen	2-7
	Arbeiten mit dem LAN	2-7
	Verwenden des drahtlosen LAN (Option).....	2-8
	Verwenden von BT- Funktion (Option)	2-11
	BT ein/ausschalten	2-11
	Verwenden von WWAN Feature (Option)	2-13
	Einlegen der SIM Karte	2-13
	Verbindung mit einem WWAN Netz.....	2-15

Kapitel 3	Verwaltung von Strom	3-1
	Netzteil	3-2
	Akku.....	3-3
	Aufladen des Akkus.....	3-3
	Prüfen des Akkuladestands	3-4
	Notfallakku	3-5
	Austauschen des Akkus	3-6
	Signale und Maßnahmen bei niedriger Akkuladung	3-7
	Energieverwaltung	3-8
	Ruhemodus	3-9
	Tips zum Energiesparen	3-10
Kapitel 4	Erweitern Ihres Computer	4-1
	Verwenden von Smart Card	4-2
	Verwenden von PC-Karten	4-3
	Verwenden von SD-Speicherkarten (Option).....	4-4
	Anschließen eines USB-Geräts.....	4-5
	Anschließen eines seriellen Gerätes	4-6
	Anschluss eines Audiogeräts	4-7
	Verwenden der Dockingstation	4-8
Kapitel 5	BIOS-Setup und System-Wiederherstellung	5-1
	BIOS Setup	5-2
	Wann und wie wird BIOS Setup verwendet	5-2
	Menü Information	5-3
	Menü Main.....	5-4
	Menü Advanced.....	5-5
	Menü Security	5-8
	Menü Boot	5-11
	Menü Exit	5-12
	Aktionen während POST	5-13
	System-Wiederherstellung	5-14

Kapitel 6	Verwenden der Getac-Software	6-1
	OSD Bedienfeldes.....	6-2
	Setup der Getac-Schnellaufruftaste	6-6
	G-Manager	6-8
	Starten des Programm G-Manager	6-8
	Registerkarte System	6-9
	Registerkarte Batterie	6-10
	Registerkarte Ökonomisch.....	6-13
	Registerkarte Lichtsensor	6-14
	Registerkarte Antenne	6-16
	Registerkarte Zündung	6-17
	Registerkarte Überwachung.....	6-18
	Registerkarte GPS-Status.....	6-20
	Getac Camera (Option).....	6-21
	Bildaufnahme.....	6-23
	Der Ansichtsmodus.....	6-25
	Kameraeinstellungen	6-28
	Getac Smart Tag (Option)	6-33
	Lesen von Tags.....	6-33
	Optionsmenü	6-35
Kapitel 7	Pflege des Computer	7-1
	Schützen des Computer.....	7-2
	Verwenden eines Sicherheitsschlosses	7-2
	Verwenden einer Anti-Virus-Strategie.....	7-3
	Verwenden eines Aktionszentrums (Windows 7)	7-3
	Umgang mit dem Computer	7-4
	Richtlinien zum Aufstellungsort.....	7-4
	Allgemeine Richtlinien	7-5
	Richtlinien zum Reinigen	7-5
	Richtlinien für den Akku	7-6
	Touchscreen-Richtlinien	7-7
	Auf der Reise	7-9

Kapitel 8	Fehlerbehebung	8-1
	Vorprüfung.....	8-2
	Beheben allgemeiner Fehler	8-3
	Probleme mit dem Akku	8-3
	Probleme mit BT-Drahtlosfunktion	8-4
	Probleme mit der Bildschirmanzeige	8-4
	Probleme mit Hardwaregeräten	8-5
	Probleme mit der Festplatte	8-5
	Probleme mit dem LAN	8-6
	Probleme mit der PC-Karte	8-6
	Probleme mit der Energieverwaltung.....	8-6
	Softwareprobleme.....	8-7
	Probleme mit der Tonausgabe	8-7
	Probleme beim Systemstart	8-8
	Probleme mit dem WLAN	8-8
	Andere Probleme.....	8-10
	Zurücksetzen des Computer.....	8-11
Anhang A	Technische Daten	A-1
Anhang B	Informationen über Vorschriften	B-1
	Über die Bedienung des Systems	B-2
	Vorschriften der Klasse B	B-2
	Sicherheitshinweise	B-3
	Über die Bedienung des RF-Geräts.....	B-6
	Sicherheitsbestimmungen und -hinweise der USA und Kanada	B-6
	Hinweise zur CE-Kennzeichnung und Übereinstimmung der Europäischen Union.....	B-8

Kapitel 1

Erste Schritte

Wir bedanken uns für den Erwerb dieses Tablet PC.

Dieses Kapitel erklärt Ihnen die einzelnen Schritte zum Aufstellen und zur Inbetriebnahme des Tablet PC. Hiernach folgt eine kurze Einführung in die externen Komponenten des Tablet PC.

Den Computer Betriebsfähig Machen

Auspacken des Lieferkartons

Nach dem Auspacken des Lieferkartons sollten Sie folgende Standardartikel vorfinden:

- Computer (Tablet PC)
- Zubehör:
 - Netzteil
 - Anschlussleitung
 - Tragegurt
 - Bildschirmschutzfolie (bereits auf dem Display aufgetragen)
 - Eingabestift und Befestigungsbandes

Prüfen Sie alle Gegenstände. Sollte eines davon beschädigt sein oder fehler, benachrichtigen Sie sofort Ihren Händler.

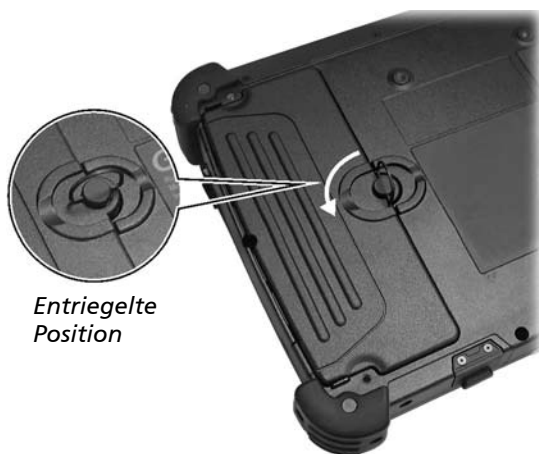
Bewahren Sie den Lieferkarton und die Verpackungsmaterialien für den Fall auf, dass Sie den Computer später einmal versenden oder verstauen müssen.

Anschließen an den Netzstrom

Der Computer funktioniert mit externem Netzstrom oder mit internem Akkustrom. Wir empfehlen, dass Sie den Computer beim erstmaligen Einschalten mit Netzstrom versorgen.

ACHTUNG: Verwenden Sie nur das Netzteil, das Ihrem Computer mitgeliefert ist. Bei Verwendung anderer Netzteile könnte der Computer beschädigt werden.

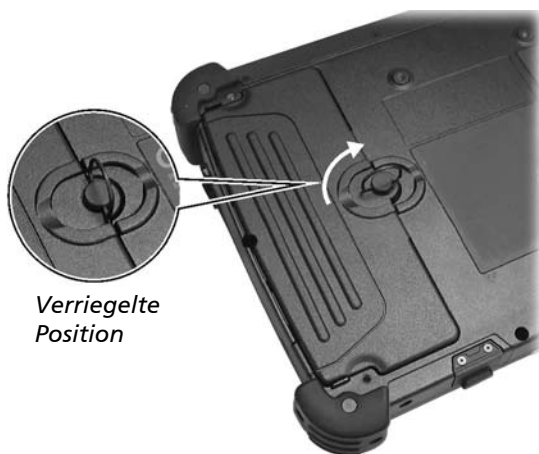
1. Achten Sie darauf, dass der Computer ausgeschaltet ist.
2. Drehen Sie den Computer auf den Kopf.
3. Ziehen Sie die Verriegelung der Akkuabdeckung hoch und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu entriegeln. Nehmen Sie dann die Abdeckung vom Gerät ab.



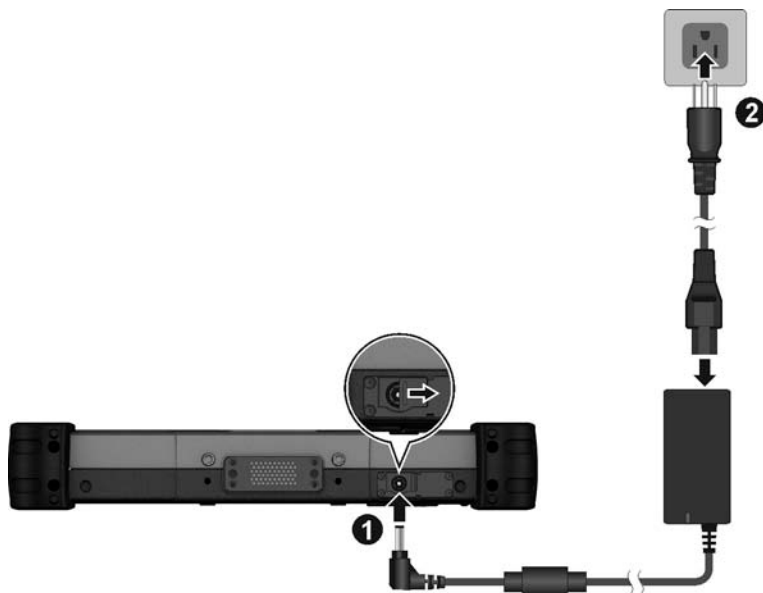
4. Legen Sie den Akku ein (❶). Das Anziehen der beiden Schrauben (❷) ist optional. Das Fehlen von Schrauben wird sich nicht auf die robusten und wasserfesten Eigenschaften des Computer auswirken.



5. Bringen Sie die Akkuabdeckung wieder an und drehen Sie die Verriegelung im Uhrzeigersinn, um sie zu verriegeln.



6. Verbinden die Gleichstromleitung des Netzteils mit dem Netzanschluss an der Rückseite des Computer (❶). Verbinden Sie die Anschlussbuchse der Anschlussleitung mit dem Netzteil und den Netzstecker mit einer Steckdose (❷).



7. Wenn das Netzteil angeschlossen ist, leuchtet die Betriebsanzeige, was bedeutet, dass Strom von der Steckdose zum Netzteil und in Ihren Computer fließt. Sie können den Computer jetzt einschalten.

ACHTUNG:

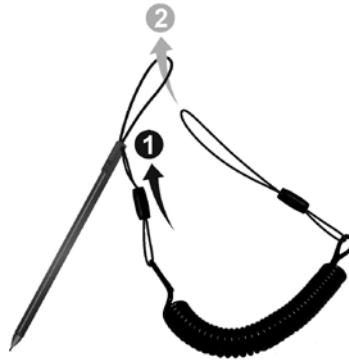
- Wenn Sie das Netzteil abtrennen, ziehen Sie seinen Stecker erst von der Steckdose und dann vom Computer ab. Eine umgekehrte Reihenfolge könnte das Netzteil oder den Computer beschädigen.
- Halten Sie beim Abziehen immer den Stecker selber fest. Ziehen Sie nie an der Leitung.

HINWEIS: Ist das Netzteil angeschlossen, wird auch der Akku aufgeladen. Ist der Akku voll aufgeladen, leuchtet die Akkuladeanzeige grün. (Kapitel 3 enthält Informationen über die Verwendung des Akkustroms.)

Einsatz des Befestigungsbandes

Ein Befestigungsband dient der Anbringung des Eingabestifts an Ihrem Computer.

1. Stecken Sie eines der Schlaufenenden des Befestigungsbandes durch das Loch des Eingabestifts (wie nachstehend mit **❶** gekennzeichnet). Stecken Sie dann das andere Ende durch die erste Schlaufe (wie nachstehend mit **❷** gekennzeichnet); ziehen Sie das Band fest.



2. Stecken Sie das andere Schlaufenende durch das Loch am Computer (wie nachstehend mit **❶** gekennzeichnet). Stecken Sie dann das Eingabestift Ende durch die Schlaufe (wie nachstehend mit **❷** gekennzeichnet); ziehen Sie das Band fest.



Verwendung des Tragegurt

Packen Sie Ihren Computer wie in der Abbildung gezeigt in den Tragegurt; ziehen Sie alle Klettbänder fest.



Wenn Sie Ihre Hand durch das elastische Band an der Rückseite stecken, können Sie den Computer mit Hilfe des Tragegurt sicher halten.



Der Tragegurt verfügt über individuelle Verschlüsse; so können Sie einfach auf die einzelnen Komponenten (beispielsweise Akku) zugreifen. Außerdem ist er mit Schlaufen ausgestattet, an denen Sie einen Schultergurt (separat erhältlich) anbringen können.

Ein- und Ausschalten des Computer

Einschalten

Betätigen Sie den Netzschalter (). Das Betriebssystem, z.B. Microsoft Windows sollte starten.



Ausschalten

Wenn Sie eine Arbeitssitzung beenden möchten, können Sie das System durch Abschalten der Stromversorgung oder Wechsel in den Energiespar- oder Ruhemodus stoppen:

Für...	Tun Sie Folgendes...
Herunterfahren	Verwenden Sie das Windows Startmenü unten links und folgen Sie den Schritten zum Herunterfahren.
Energie sparen	Drücken Sie auf den Netzschalter (Standard-Funktion) oder verwenden Sie das Windows Startmenü, um den Computer in den Energiesparmodus zu versetzen.
Ruhezustand	Falls Sie die Netzschalter in der Windows-Systemsteuerung dem Ruhemodus zugewiesen haben, können Sie den Computer durch Betätigen der Netzschalter in den Ruhemodus versetzen.

Drücken Sie auf den Netzschalter, um fortzufahren oder das System aus einen dieser Modi einzuschalten.

Der Computer von außen

HINWEIS: Je nach erworbenem Modell sieht Ihr Computer eventuell nicht genau so aus, wie in diesem Handbuch abgebildet ist.

ACHTUNG: Wenn Sie keinen Stecker verwenden, stellen Sie bitte sicher, dass die Steckerabdeckung vollständig verschlossen ist, um ein Eintreten von Wasser in den Computer zu vermeiden.

Komponenten an der Vorderseite

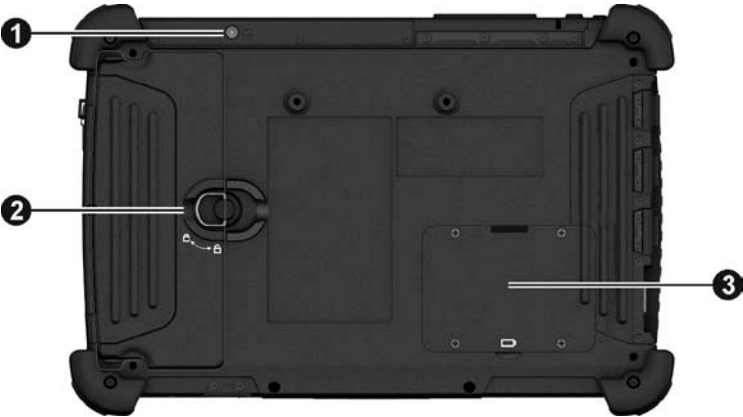


Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❶	Touchscreen	Zeigt und empfängt Informationen für den Computer.	P. 2-2
❷	Mikrofon	Nimmt Ton auf.	
❸	Lichtsensord	Misst das Licht der Umgebung für automatische Anpassung der Display-Beleuchtung. Die Funktionen können über das OSD Bedienfeld und G-Manager aktiviert werden.	P. 6-2 P. 6-15

Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
		HINWEIS: Verdecken Sie den Sensor nicht während des Betriebs.	
④	Netzschalter	Schaltet das System ein oder aus. (Der ausgeschaltete Zustand ist standardmäßig der Energy sparen.)	P. 1-8
⑤	Schaltfläche Menu	Öffnet oder schließt das OSD-Bedienfeld.	P. 6-2
		Bietet für bestimmte Situationen eine Tastaturtastenfunktion. (Informationen finden Sie in Anhang A.)	P. A-3
⑥	Schaltfläche P1	Startet standardmäßig den Microsoft Internet Explorer.	
		Diese Taste entspricht der ersten Schnellaufruftaste im OSD-Bedienfeld. Sie können dieser Schaltfläche eine andere Funktion zuweisen	P. 6-6
		Bietet für bestimmte Situationen eine Tastaturtastenfunktion. (Informationen finden Sie in Anhang A.)	P. A-3
⑦	Geräteanzeigen		
	 Energie	Leuchtet grün, wenn der Computer eingeschaltet ist.	
		Blinkt grün, wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet.	
	 Akku	Leuchtet grün, wenn der Akku voll aufgeladen ist.	P. 3-3
		Leuchtet gelb, wenn der Akku aufgeladen wird.	
		Blinkt rot (ein Mal pro Sekunde), wenn der Akkukapazität liegt unter 10%.	

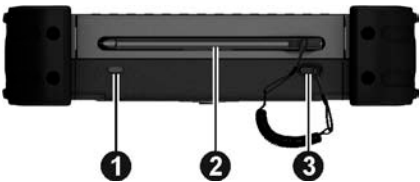
Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
		Blinkt schnell rot (ein Mal alle 0,5 Sekunden), wenn es ein Problem mit dem Überhitzungsschutz des Akkus gibt. Falls dies geschieht, fragen Sie nach einem Reparaturservice.	
		Blinkt orange, wenn es ein Problem beim Laden des Akkus gibt. Falls dies geschieht, tauschen Sie den Akku aus.	
	 RF (Hochfrequenz)	Leuchtet grün (bei Modellen ohne WWAN) oder orange (bei Modellen mit WWAN), wenn Funk aktiviert ist.	P. 6-2
	 Festplatte	Leuchtet grün, wenn auf die Festplatte zugegriffen wird.	
8	Lautsprecher	Ausgabegerät des Computer für Ton und Gesprochenes.	

Komponenten an der Rückseite



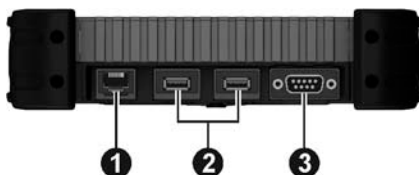
Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❶	Webcam-Objektiv (Option)	Ermöglicht Ihnen die Nutzung der Kamerafunktion Ihres Computers.	P. 6-21
❷	Akku	Versorgt den Computer mit Strom, wenn er nicht an den Netzstrom angeschlossen ist.	P. 3-3
		Enthält auch SIM-Kartensteckplatz (Option).	P. 2-13
❸	Notfallakku	Für kurzfristige Backup-Stromversorgung, wenn der Hauptakku entfernt wurde.	P. 3-5

Komponenten an der rechten Seite



Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❶	Kensington-Schloss	Dient zum Absichern des Computer an einen stationären Gegenstand.	P. 7-2
❷	Eingabestift	Ermöglicht eine bequeme Verwendung des Touchscreens.	P. 2-2
❸	Loch für Halteriemmen	Eingabestift ist an dieses Loch angebunden.	P. 1-6

Komponenten an der linken Seite



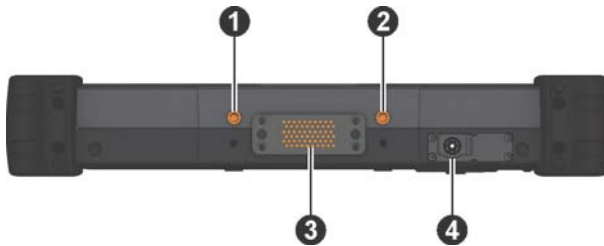
Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❶	RJ-45-Anschluss	Anschluss für das LAN-Netzwerkkabel.	P. 2-7
❷	USB-Anschlüsse	Jeder der beiden Anschlüsse nimmt ein USB-Gerät auf, z.B. Drucker, Digitalkamera, Joysticks und mehr.	P. 4-5
❸	Serieller Anschluss	Hier können Sie eine serielle Maus oder ein serielles Kommunikationsgerät anschließen.	P. 4-6

Komponenten an der Oberseite



Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
①	Smart Card-Lesegerät	Akzeptiert eine SmartCard für zusätzliche Sicherheitsfunktion.	P. 4-2
②	PC-Karten-steckplätze	Nimmt eine PC-Karte für zusätzliche Funktionen auf.	P. 4-3
	Kann alternativ eine der folgenden optionalen Komponenten sein (nicht in der Abbildung angezeigt).		
	Smart Card-Lesegerät (Option)	Akzeptiert eine SmartCard für zusätzliche Sicherheitsfunktion.	P. 4-2
	RFID/SD-Modul (Option)	Liest und schreibt RFID- (Radio Frequency IDentification-)Tags mit der internen Antenne, die sich rechts in der Mitte oberhalb des Bildschirms befindet.	P. 6-33
		Nimmt eine Secure Digital-Karte (SD) als abziehbares Speichermedium auf.	P. 4-4
③	Kombi-Audio-anschluss	Anschluss für Kopfhörer, Aktivboxen oder ein Tonaufnahmegerät.	P. 4-7
		Unterstützt ein Headset-Mikrofon mit 4-poligem 3,5-mm-TRRS-Anschluss.	
④	WWAN-Antenne (Option)	Sollte für den Empfang von mobilen Telekommunikationssignalen herausgezogen werden.	P. 2-15

Komponenten an der Unterseite



Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❶	Durchgangsanschluss für WWAN-Antenne (Option)	Anschluss an eine externe Antenne für WWAN Übertragung. HINWEIS: Muss über eine Dockingstation angeschlossen werden.	
❷	Durchgangsanschluss für GPS-Antenne (Option)	Anschluss an die externe Antenne für GPS Empfang. HINWEIS: Muss über eine Dockingstation angeschlossen werden.	
❸	Dockinganschluss	Anschluss für eine Dockingstation.	P. 4-8
❹	Netzanschluss	Anschluss für das Netzteil.	P. 1-5

Kapitel 2

Bedienung Ihres Computer

Dieser Kapitel erklärt die Bedienung des Computer.

Wenn Sie ein Neuling in Bezug auf Computer sind, können Sie beim Lesen dieses Kapitel die Grundlagen der Bedienung erlernen. Wenn Sie schon Erfahrung mit Computern haben, Ihnen der Umgang mit Computer jedoch nicht vertraut ist, lesen Sie nur die Abschnitte, die spezielle Informationen über Ihren Computer enthalten.

ACHTUNG:

- Vermeiden Sie direkten Kontakt zwischen Ihren Computer und Ihrer Haut, wenn Sie das Gerät in einer sehr warmen oder kalten Umgebung einsetzen.
- Das Produkt kann unangenehm warm werden, wenn Sie es bei hohen Temperaturen benutzen. Legen Sie das Produkt als Vorsichtsmaßnahme für solche Umstände nicht in Ihren Schoß und fassen Sie es nicht für längere Zeit mit bloßen Händen an. Längerer Körperkontakt kann zu Unannehmlichkeiten und möglicherweise zu Verbrennungen führen.

Bedienung des Touchscreen

ACHTUNG: Bearbeiten Sie das Touchscreen nicht mit einem spitzen Gegenstand, z.B. Stift. Andernfalls könnte die Oberfläche des Touchscreen beschädigt werden. Bedienen Sie den Touchscreen mit dem Finger oder dem mitgelieferten Eingabestift.

HINWEIS:

- Vor der Lieferung wurde eine Bildschirmschutzfolie am Bildschirm angebracht. Die Bildschirmschutzfolie ist ein Verbrauchsartikel, der durch mögliche Kratzer verschlissen wird. Sie können eine neue kaufen, wenn die aktuelle Folie ersetzt werden muss.
- Ihr Eingabestift hat anstatt einer harten eine weiche Spitze, damit die Bildschirmschutzfolie nicht verkratzt wird. Die weiche Spitze nutzt sich nach einer langen Nutzungsdauer ab. Sobald erforderlich, können Sie einen neuen Eingabestift kaufen.

Der Bildschirm Ihres Computer ist berührungsempfindlich. Sie können die Position des Cursors/Zeigers auf dem Bildschirm mit Hilfe Ihres Fingers oder des mitgelieferten Eingabestift steuern und so mit Ihrem Computer kommunizieren.



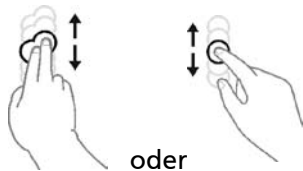
Die folgende Tabelle zeigt, wie Sie den Touchscreen zur Erzielung mausähnlicher Funktionen bedienen.

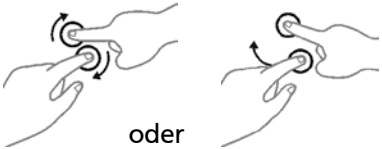
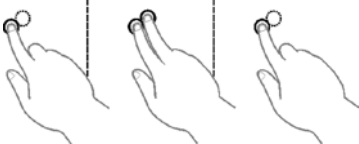
Begriff/Aktion	Mausähnliche Funktion
Tippen: Berühren Sie den Bildschirm einmal.	Klicken/Zeigen
Doppeltippen: Berühren Sie den Bildschirm zweimal schnell hintereinander.	Doppelklick
Tippen und Halten: Tippen und halten, bis ein Menü angezeigt wird.	Rechtsklick
Ziehen: Halten Sie den Eingabestift (bzw. Finger) auf den Bildschirm und ziehen Sie ihn bis zum gewünschten Ziel über den Bildschirm.	Ziehen

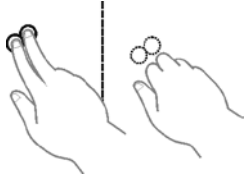
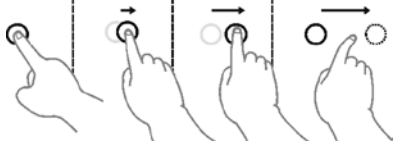
Verwenden der Multi-Touch-Gestiken

Wenn Ihr Computermodell über einen Multi-Touch-fähigen Bildschirm und Windows 7 verfügt, können Sie mit Ihrem Computer interagieren, indem Sie zwei Finger auf dem Bildschirm auflegen. Die Bewegung der Finger über den Bildschirm erzeugt „Gestiken“, die Befehle an den Computer senden.

Nachstehend finden Sie einige Multi-Touch-Gestiken:

Gestik	Aktion (○ = Finger nach unten; ○ = Finger nach oben)	Beschreibung
Schwenken (blättern)	 oder Wischen Sie mit einem oder zwei Fingern nach oben bzw. unten.	Durch das Schwenken können Sie einen anderen Bereich einer Seite mit Laufleiste aufrufen.

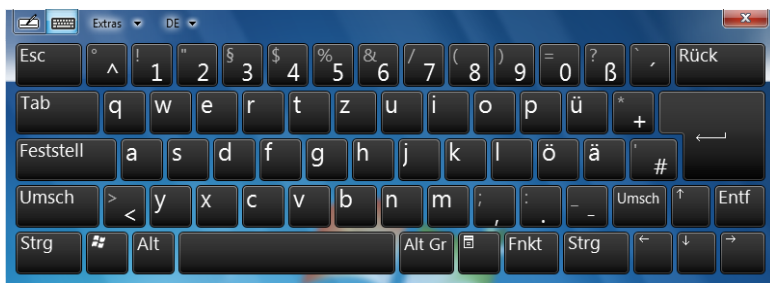
Gestik	Aktion (○ = Finger nach unten; ○ = Finger nach oben)	Beschreibung
Zoom (auseinander-/ zusammen- schieben)	 Bewegen Sie zwei Finger auseinander/aufeinander zu.	Mit Hilfe der Zoom-funktion können Sie ein Element (z. B. ein Foto) auf dem Bildschirm vergrößern oder verkleinern. Die Gestik funktioniert in Anwendungen, die das Zoomen per Mausrad unterstützen.
Drehen	 oder Bewegen Sie zwei Finger in entgegengesetzte Richtungen. -oder- Fahren Sie mit einem Finger einen Kreis um den anderen Finger.	Nutzen Sie die Drehfunktion zum Bewegen eines Bildes oder anderen Elements auf dem Bildschirm in kreisförmiger Ausrichtung (um oder gegen den Uhrzeigersinn). Die Gestik funktioniert in Anwendungen, die diese spezielle Gestik unterstützen.
Drücken und tippen	 Drücken Sie auf ein Ziel und tippen Sie mit einem zweiten Finger darauf.	Über diese Funktion können Sie das Schnellzugriffsmenü aufrufen.

Gestik	Aktion (○ = Finger nach unten; ○ = Finger nach oben)	Beschreibung
Tippen mit zwei Fingern	 Tippen Sie gleichzeitig mit zwei Fingern (dabei liegt das Ziel in der Mitte der beiden Finger).	Die Funktion wird durch Anwendungen definiert, die diese spezielle Gestik unterstützen.
Schnellen	 Führen Sie schnelle Wischgestiken in die gewünschte Richtung aus.	Schnellen Sie zur Vorwärts-/Rückwärtsnavigation in einem Browser und anderen Anwendungen nach links oder rechts. Die Gestik funktioniert in den meisten Anwendungen, die Vor- und Rückwärtsnavigation unterstützen.

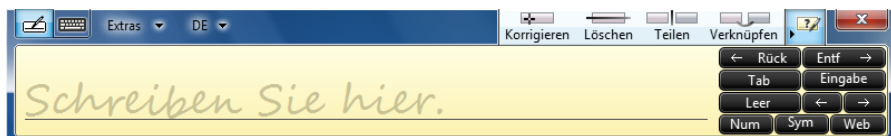
Verwendung des Eingabefeldes

Verwenden Sie das Eingabefeld, um Text einzugeben und verschiedene Tastaturfunktionen auszuführen. In Windows 7 stehen Ihnen zwei Arten von Eingabefeldern zur Verfügung:

- Die **Touch-Tastatur** ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text, indem Sie mit dem Eingabestift auf die Tasten tippen, genau so wie das Drücken der Tasten auf einer Standardtastatur.



- Das **Schreibfeld** ermöglicht Ihnen das Schreiben von Text so ähnlich wie das Schreiben auf ein Blatt Papier. Ihre Handschrift wird in getippten Text umgewandelt.



Um das Eingabefeld zu öffnen, tippen Sie auf den Reiter Eingabefeld, welcher standardmäßig an der linken Seite des Displays erscheint. Um zwischen den beiden Typen zu wechseln, tippen Sie auf  oder  auf die obere linke Ecke des Eingabefeldes.

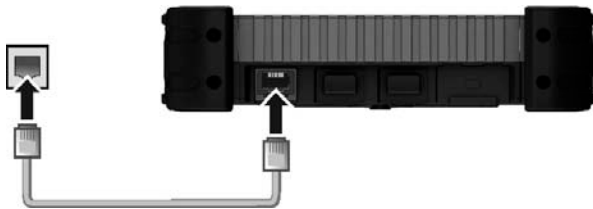
HINWEIS: Weitere Informationen über die Verwendung des Eingabefeldes finden Sie in der Windows Onlinehilfe.

Die Netzwerk-Funktionen

Arbeiten mit dem LAN

dem internen 10/100/1000Base-T LAN- (Local Area Network) Modul können Sie Ihren Computer an ein Netzwerk anschließen. Es unterstützt Datenübertragungsraten bis zu 1000 Mbps.

So verbinden Sie das Netzkabel mit dem LAN-Modul, verbinden Sie das Ende des LAN-Kabels, mit dem RJ-45-Anschluss () des Computer und das andere Ende in den Netzwerkhub.



Verwenden des drahtlosen LAN (Option)

Die WLAN-Funktionen sind:

- Unterstützung von Peer-to-Peer- (Adhoc) und Access Point- (Infrastruktur) Modi
- WEP- (Wired Equivalent Privacy) 64/128-Bit-Datenverschlüsselung
- Standardmäßige IEEE 802.11a/b/g/n –Konformität

Technologie	802.11a	802.11b/g	802.11n
Kanalmitte in GHz	5,18 ~ 5,825 GHz	2,412 ~ 2,472 GHz	2,412 ~ 2,472 GHz 5,18 ~ 5,825 GHz
Kanal	36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64, 100, 104, 108, 112, 116, 120, 124, 128, 132, 136, 140, 149, 153, 157, 161, 165	1 ~ 13	2,4 GHz: 1 ~ 13 5,2 GHz: 36 ~ 165
Datenraten (Mbps)	6, 9, 12, 18, 24, 36, 48, und 54 Mbps (OFDM-Modus)	802.11b: 1 und 2 Mbps (DSSS-Modus); 5,5 und 11 Mbps (CCK-Modus) 802.11g: 6, 9, 12, 18, 24, 36, 48, und 54 Mbps (OFDM-Modus)	130 Mb/s bei 2 Spatial Streams, 64-QAM-Modulationstyp, 20 MHz breiter Kanal und 5/6 Codierungsrate.

Ein-/Ausschalten des WLAN-Radios

HINWEIS: Die FAA (Luftfahrtbehörde der USA) hält den Betrieb von drahtlosen Geräten in einem Flugzeug für gefährlich, da diese die Flugsicherheit beeinträchtigen könnten. Wenn Sie Ihren Computer im Flugzeug benutzen möchten, sollten Sie das drahtlose LAN-Radios ausschalten.

1. Drücken Sie auf die Schaltfläche **Menu** auf Ihrem Computer, um das OSD Bedienfeld zu öffnen.

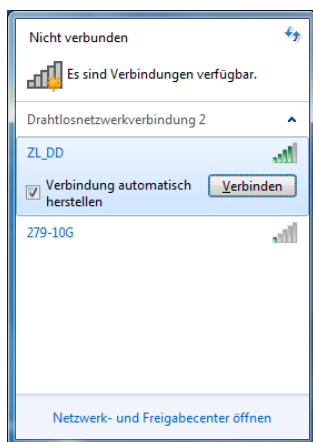
2. Klicken Sie auf die **RF** Schaltfläche, um den Funkempfänger ein/auszuschalten. Die Wörter **EIN** oder **AUS** auf der Schaltfläche zeigen den aktuellen Status an.



3. Das Windows-Mobilitätscenter hat das drahtlose Netzwerk standardmäßig aktiviert. Das Drahtlosnetzwerk-Symbol  sollte ohne rotes X in der Taskleiste erscheinen. (Für den Fall, dass Sie es zuvor im Windows-Mobilitätscenter abgeschaltet haben, schalten Sie es für die nächste Verwendung der Funktion wieder ein.)

Verbinden mit einem drahtlosen Netzwerk

1. Stellen Sie sicher, dass die WLAN Funktion aktiviert ist (wie oben beschrieben).
2. Tippen Sie auf das Drahtlosnetzwerk-Symbol  in der Taskleiste. (Ein oranges Licht im  Symbol zeigt an, dass Verbindungen verfügbar sind.)
3. Wählen Sie ein Netzwerk aus der Liste der verfügbaren Drahtlosnetzwerke und klicken Sie anschließend auf **Verbinden**.



4. Einige Netzwerke verlangen einen Sicherheitsschlüssel oder ein Kennwort. Um sich mit einem dieser Netzwerke zu verbinden, fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator oder Internet Serviceprovider (ISP) nach dem Sicherheitsschlüssel oder dem Kennwort.

Weitere Informationen über die Verbindung mit einem Drahtlosnetzwerk finden Sie in der Windows Onlinehilfe.

HINWEIS: Damit Sie in vollem Umfang von den Vorteilen der Wi-Fi-Funktionen Ihres Computer profitieren können, empfiehlt sich die Nutzung von Intel® PROSet Wireless. Anweisungen entnehmen Sie bitte der Hilfe des Dienstprogramms.

Verwenden von BT-Funktion (Option)

Je nach Modell kann Ihr Computer BT 4.0-Fähigkeiten für drahtlose Nahkommunikation (ca. 50 Meter) zwischen Geräten ohne eine Kabelverbindung integrieren. Mit drahtloser BT-Technologie können Daten durch Wände, Kleidungstaschen und Aktentaschen übertragen werden, vorausgesetzt, beide Geräte befinden sich innerhalb der Reichweite.

Den Status der BT-Verbindung erkennen Sie am BT-Symbol in der Taskleiste unten rechts im Bildschirm.

Status	Symbol
Aus	Blau with rot Logo
Ein	Blau mit weißem Logo
Verbunden	Blau mit grünem Logo

BT ein/ausschalten

1. Drücken Sie auf die Schaltfläche **Menu** auf Ihrem Computer, um das OSD Bedienfeld zu öffnen.
2. Klicken Sie auf die **RF** Schaltfläche, um den Funkempfänger ein/auszuschalten. Die Wörter **EIN** oder **AUS** auf der Schaltfläche zeigen den aktuellen Status an.



3. Die BT Funktion ist standardmäßig aktiviert, was durch das BT Symbol in der Taskleiste angezeigt wird. (Für den Fall, dass Sie die Funktion zuvor im BT Programm abgeschaltet haben, schalten Sie sie für die nächste Verwendung der Funktion wieder ein.)

Verbinden mit einem anderen BT-Gerät

1. Stellen Sie sicher, dass die BT Funktion aktiviert ist (wie oben beschrieben).
2. Vergewissern Sie sich, dass das BT-Gerät mit aktivierter Drahtlosfunktion eingeschaltet, erkennbar und in Reichweite ist. (Lesen Sie die Dokumentation, die dem BT-Gerät mit aktivierter Drahtlosfunktion beigelegt ist.)
3. Starten Sie das BT-Dienstprogrammes.
4. Falls ein oder mehrere BT-Geräte erkannt werden, werden die Namen angezeigt.
5. Doppelklicken Sie auf das Gerät, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Der Bildschirm zeigt alle Services, die für das ausgewählten Gerät verfügbar sind. Wählen Sie den gewünschten Service.
6. Je nach Typ des zu verbindenden BT-Geräts mit aktivierter Drahtlosfunktion müssen Sie entsprechende Daten eingeben.

Detaillierte Informationen zur Nutzung des BT-Dienstprogrammes finden Sie in der Online-Hilfe durch Anklicken von **Hilfe**.

Verwenden von WWAN Feature (Option)

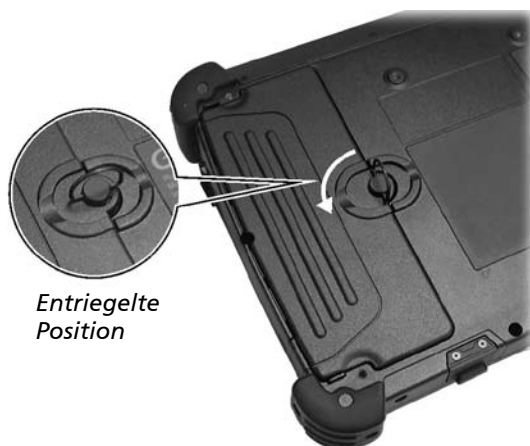
3G ist nach 2G die dritte Generation von Mobiltelefonstandards und -Technologie. Der Einsatzbereich umfasst flächendeckende Drahtlos-Voice-Telephonie und Breitband-Drahtlosdaten, alles in einer mobilen Umgebung.

HINWEIS: Ihr Modell unterstützt nur Datenübertragungen. Sprachübertragung wird nicht unterstützt.

Einlegen der SIM Karte

Zur Verwendung der WWAN-Funktion auf Ihrem Computer müssen Sie den WWAN-Dienst abonnieren und die SIM-Karte von Ihrem Dienstanbieter, Netzwerkbetreiber oder einem anderen Anbieter installieren. Installieren Sie die SIM-Karte anhand folgender Schritte:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Computer nicht eingeschaltet oder an den Netzstrom angeschlossen ist.
2. Ziehen Sie die Verriegelung der Akkuabdeckung hoch und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu entriegeln. Nehmen Sie dann die Abdeckung vom Gerät ab.



3. Entfernen Sie die beiden Schrauben, falls vorhanden (❶). Ziehen Sie am Stoffstreifen, um den Akku aus dem Computer zu entfernen (❷).



4. Schieben Sie die SIM Karte in den SIM Kartensteckplatz. Stellen Sie sicher, dass die abgeschrägte Ecke der SIM Karte zum Computer und dass die goldene Kontaktfläche nach unten zeigt.



Um die SIM Karte zu entfernen, drücken Sie die SIM Karte einfach hinein, um sie herauspringen zu lassen und anschließend zu entfernen.

5. Legen Sie den Akku wieder ein.
6. Bringen Sie die Akkuabdeckung wieder an und drehen Sie die Verriegelung im Uhrzeigersinn, um sie zu verriegeln.

Verbindung mit einem WWAN Netz

1. Drücken Sie auf die Schaltfläche **Menu** auf Ihrem Computer, um das OSD Bedienfeld zu öffnen.
2. Klicken Sie auf die **RF** Schaltfläche, um den Funkempfänger ein/auszuschalten. Die Wörter **EIN** oder **AUS** auf der Schaltfläche zeigen den aktuellen Status an.



3. Ziehen Sie die WWAN Antenne heraus.



4. Klicken Sie auf dem Windows Desktop doppelt auf die Verknüpfung **AirCard Watcher**. Das unten abgebildete Fenster wird erscheinen.



5. Falls der Funk aktuell ausgeschaltet ist, klicken Sie auf **Funk aus!**, um ihn einzuschalten.
6. Verwenden Sie zum Verwalten Ihrer Breitband-WLAN-Netzwerkverbindungen **AirCard Watcher**:
 - Mit dem Internet verbinden
 - Benutzeroptionen konfigurieren
 - SMS-Mitteilungen senden und empfangen
 - Profile verwalten
 - GPS zur Erfassung Ihrer Position verwenden (für Modelle mit GPS Modul)

HINWEIS: Detaillierte Informationen finden Sie in der Online-Hilfe des Programmes.

Anschließend können Sie die Fingerabdrucksoftware zur Einrichtung der Fingerabdruckauthentifizierung nutzen.

Kapitel 3

Verwaltung von Strom

Ihr Computer lässt sich mit externem Netzstrom oder mit internem Akkustrom in Betrieb nehmen.

Dieses Kapitel erklärt die effektive Verwaltung von Strom. Um eine optimale Akkuleistung beizubehalten, ist es wichtig, den Akku auf richtige Weise zu verwenden.

Netzteil

ACHTUNG:

- Das Netzteil ist nur für den Betrieb Ihres Computer ausgelegt. Wenn das Netzteil an ein anderes Gerät angeschlossen wird, kann das Netzteil beschädigt werden.
- Die Ihrem Computer mitgelieferte Anschlussleitung ist in dem Land gültig, in dem Sie den Computer kauften. Wenn Sie mit dem Computer ins Ausland reisen möchten, fragen Sie Ihren Händler nach der geeigneten Anschlussleitung.
- Wenn Sie das Netzteil abtrennen, ziehen Sie seinen Stecker erst von der Steckdose und dann vom Computer ab. Eine umgekehrte Reihenfolge kann das Netzteil oder den Computer beschädigen.
- Halten Sie beim Abziehen immer nur den Stecker fest. Ziehen Sie nie an der Leitung.



Das Netzteil konvertiert Wechsel- bzw. Netzstrom (AC) zu Gleichstrom (DC), denn Ihr Computer benötigt Gleichstrom. Jedoch liefert eine Steckdose in der Regel Netzstrom. Es lädt auch den Akku auf, wenn es an den Netzstrom angeschlossen ist.

Das Netzteil funktioniert im Spannungsbereich 100~240 V Netzstrom.

Akku

Der Akku ist die interne Stromquelle Ihres Computer. Er lässt sich über das Netzteil wieder aufladen.

Die Betriebszeit eines voll aufgeladenen Akkus hängt davon ab, wie Sie mit dem Computer arbeiten. Wenn Programme oft auf Peripheriegeräte zugreifen, verkürzt sich die Betriebszeit.

HINWEIS: Informationen über die Pflege und Wartung des Akkus sind in Kapitel 7 angegeben.

Aufladen des Akkus

HINWEIS:

- Der Ladevorgang wird nicht beginnen, wenn die Akkutemperatur mehr als 50 °C (122 °F) oder weniger als –2 °C (28 °F) beträgt. Der Ladevorgang wird angehalten, wenn die Akkutemperatur mehr als 60 °C (140 °F) oder weniger als –4 °C (25 °F) beträgt. Trennen Sie in solch einem Fall zur Vermeidung von Schäden am Akku das AC-Netzteil und warten Sie, bis der Akku Zimmertemperatur erreicht hat, bevor Sie den Ladevorgang fortsetzen.
- Trennen Sie während des Ladens nicht das Netzteil ab, wenn der Akku noch nicht voll aufgeladen ist; andernfalls erhalten Sie einen unvollständig aufgeladenen Akku.

Um den Akku aufzuladen, schließen Sie das Netzteil an den Computer und eine Netzsteckdose an. Die Akkuladeanzeige () am Computer leuchtet gelb, um den Ladevorgang anzuzeigen. Sie sollten den Computer nicht einschalten, während der Akku aufgeladen wird. Wenn der Akku voll aufgeladen ist, die Akkuladeanzeige leuchtet grün.

Es dauert ca. 3 Stunden, um den Lithium-Ionen-Akku bei einer Zimmertemperatur von 25 °C (77 °F) voll aufzuladen (bei niedrigeren Temperaturen verlängert sich die Ladezeit).

ACHTUNG: Nachdem der Akku voll aufgeladen ist, dürfen Sie nicht sofort das Netzteil abtrennen und wieder anschließen. Andernfalls wird der Akku beschädigt.

HINWEIS: Der Akkuladestand verringert sich automatisch auf Grund von Selbstentladung (0,21 % pro Tag), auch wenn der Akku voll aufgeladen ist (100 %), und ganz gleich, ob der Akku im Computer installiert ist oder nicht.

Prüfen des Akkuladestands

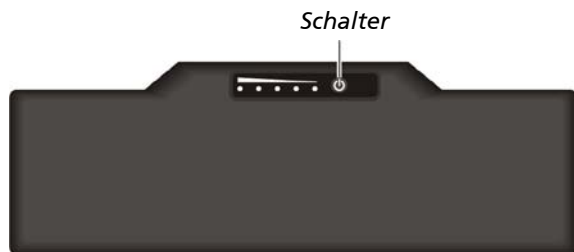
HINWEIS: Der angezeigte Akkuladestand ist ein Schätzwert. Die tatsächliche Betriebszeit kann von der geschätzten Zeit abweichen, je nachdem, wie Sie mit dem Computer arbeiten.

Per Betriebssystem

Sie können den ungefähren Akkuladestand mit der Funktion Batterieanzeige des Betriebssystems prüfen. In Windows klicken Sie auf das Akku-Symbol in der Taskleiste, um den Akkuladestand abzulesen.

Per Energieanzeige

Außen am Akku befindet sich eine Energieanzeige, welche die abgeschätzte Akkuladung anzeigt. Ist der Akku nicht im Computer installiert und Sie möchten die Akkuladung wissen, können Sie den Schalter mit einem zugespitzten Gegenstand drücken, woraufhin der Wert des entsprechenden Anzeigesegments grün leuchtet.



Der Wert des entsprechenden, grünen Anzeigesegments entspricht dem relativen Prozentwert der Akkuladung. Der Akku ist komplett leer, wenn kein Segment grün leuchtet.

Notfallakku

Ihr Computer verfügt einen Notfallakku, den Sie bei laufendem Betrieb gegen den Hauptakku austauschen können. Der Notfallakku kann die Stromversorgung für 3 Minuten aufrecht erhalten, was lang genug sein sollte, um den Akku auszutauschen.

Wenn Sie den Hauptakku entfernen, schaltet das System umgehend auf den Notfallakku um. Währenddessen wird der Systembetrieb nicht unterbrochen; allerdings wird die Helligkeit reduziert und kann nicht geändert werden.

Falls Sie das Gerät vor Entfernen des Hauptakkus ausschalten, bleibt es während des Austauschs ausgeschaltet (keine Reaktion auf Betätigung der Netzschalter).

Der Notfallakku wird aufgeladen, wenn das Gerät an die Stromversorgung angeschlossen ist. Der Ladevorgang beginnt, wenn die Kapazität des Notfallakkus unter 85 % liegt. Bei Bedarf können Sie den Notfallakku auch über den Hauptakku aufladen. (Einrichtungsinformationen finden Sie unter „Menü Advanced“ in Kapitel 5.)

HINWEIS: Dieser Akku kann nicht vom Benutzer gewechselt werden. Solange der Hauptakku eingelegt ist, wird er nicht als Stromquelle verwendet.

Austauschen des Akkus

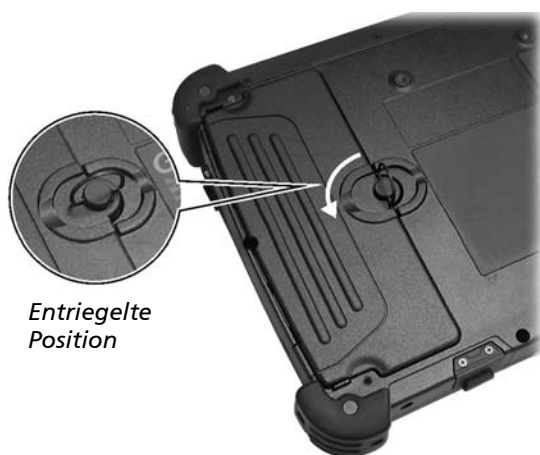
ACHTUNG:

- Wenn der Akku falsch eingelegt wird, kann er explodieren. Tauschen Sie den Akku nur mit den optionalen Akkus des Computerherstellers aus. Entsorgen Sie verbrauchte Akkus gemäß den Anweisungen des Händlers.
- Sie dürfen den Akku nicht zerlegen.

Wenn Sie unterwegs oft längere Zeit mit Akkustrom arbeiten, ist es ratsam, bei Ihrem Händler einen zusätzlichen Akku zu erwerben, den Sie als Absicherung stets voll aufgeladen mitnehmen sollten.

Folgen Sie diesen Schritten, um den Akku auszutauschen:

1. Ziehen Sie die Verriegelung der Akkuabdeckung hoch und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu entriegeln. Nehmen Sie dann die Abdeckung vom Gerät ab.



2. Entfernen Sie die beiden Schrauben, falls vorhanden (❶). Ziehen Sie am Stoffstreifen, um den Akku aus dem Computer zu entfernen (❷).



3. Legen Sie einen anderen Akku ein.
4. Bringen Sie die Akkuabdeckung wieder an und drehen Sie die Verriegelung im Uhrzeigersinn, um sie zu verriegeln.

Signale und Maßnahmen bei niedriger Akkuladung

Wenn die Akkuleistung schwach ist, zeigt Windows Warnmeldungen an und die Akkuladeanzeige () wird rot blinken.

HINWEIS: Sie können die Aktivierungsschwelle und die Signale einer niedriger Akkuladung unter Windows festlegen.

Speichern Sie bei niedriger Akkuladung sofort Ihre Daten. Die restliche Betriebszeit hängt davon ab, wie Sie mit dem Computer arbeiten.

Reagieren Sie immer bei niedriger Akkuladung, indem Sie auf Ihrem Computer den Energieeinsparung-- oder Ruhemodus aktivieren, den Computer ausschalten oder das Netzteil anschließen. Wenn Sie nichts dagegen unternehmen, aktiviert der Computer den Ruhemodus und er schaltet sich aus.

Energieverwaltung

Die von Ihrem Computer unterstützte Energieverwaltung ist ACPI (Advanced Configuration and Power Interface). Mit der Funktion zur Energieverwaltung können Sie den Stromverbrauch reduzieren und somit Energie sparen.

Bei einem ACPI-konformen Betriebssystem, z.B. Windows, werden unterschiedliche Computerkomponenten nur bei Bedarf mit Strom versorgt. Dabei wird maximal Strom gespart und gleichzeitig maximale Leistung erbracht.

Die Energieverwaltung von Windows funktioniert allgemein auf folgende Weise:

Was passiert...	Wenn...
Die Festplatte wird ausgeschaltet	Wenn die Festplatte einen festgesetzten Zeitabschnitt über inaktiv war.
Das Display wird ausgeschaltet	Wenn das Display einen festgesetzten Zeitabschnitt über inaktiv war.
Der Computer aktiviert den Energieeinsparungs-Modus. Die Festplatte und das Display werden ausgeschaltet, und das gesamte System verbraucht weniger Strom.	Wenn das gesamte System einen festgesetzten Zeitabschnitt über inaktiv war.
	Wenn Sie den Modus manuell aktivieren.
Der Computer aktiviert den Ruhemodus. (Der folgende Abschnitt enthält weitere Informationen.)	Wenn das gesamte System einen festgesetzten Zeitabschnitt über inaktiv war.
	Wenn Sie den Modus manuell aktivieren.

Details zur Energieverwaltung sind in der Hilfe von Windows angegeben.

Ruhemodus

Der Ruhemodus ist eine sehr nützliche Funktion. Bei der Arbeit mit dem Computer sind häufig mehrere Anwendungen geöffnet. Es dauert einige Zeit, alle diese Anwendungen zu öffnen und mit ihnen zu arbeiten; zudem müssen sie alle wieder beendet werden, bevor Sie den Computer ausschalten können.

Wenn Sie den Ruhemodus aktivieren, brauchen Sie die Anwendungen nicht zu schließen. Der Computer speichert seinen Zustand in einer Datei auf der Festplatte ab und schaltet sich dann aus. Wenn Sie Ihren Computer beim nächsten Mal wieder einschalten, kehren Sie genau dort zurück, wo Sie mit Ihrer Arbeit aufgehört haben.

Tips zum Energiesparen

Neben der automatischen EnergiEVERwaltung Ihres Computer können Sie Ihren Teil beisteuern, um die Betriebszeit des Akkus mit Hilfe der folgenden Vorschläge zu maximieren.

- Deaktivieren Sie nicht die EnergiEVERwaltung.
- Stellen Sie die LCD-Helligkeit so niedrig ein, dass man die Anzeige dennoch gut sehen kann.
- Verkürzen Sie die Zeitlänge, bevor Windows den Bildschirm ausschaltet.
- Viele USB-Geräte beziehen Strom über den Anschluss. Bei Verwendung einer USB-Maus können Sie Energie durch Abtrennen der Maus und Verwenden des Touchpads sparen. Verwenden Sie ein USB-Flash-Laufwerk, stecken Sie es ab, wenn Sie es nicht brauchen.
- Wenn Sie mit einer Anwendung arbeiten, die auf eine PC-karte, beenden Sie die Anwendung gleich nach dem Zugriff.
- Entfernen Sie die Karte (z.B. PC-Karte oder Smart Card), falls Sie sie nicht verwenden.
- Schalten Sie die Drahtlosfunktion aus, wenn Sie das Drahtlosmodul (z.B. WLAN, BT, WWAN) nicht verwenden.
- Schalten Sie den Computer aus, wenn Sie nicht mit ihm arbeiten.

Kapitel 4

Erweitern Ihres Computer

Sie können die Funktionen Ihres Computer durch den Anschluss anderer Peripheriegeräte erweitern. Für die Bedienung eines Geräts müssen Sie die Anweisungen, die dem Gerät beigelegt sind, und auch den betreffenden Abschnitt in diesem Kapitel lesen.

Verwenden von Smart Card

Abhängig von Ihrem Modell, verfügt Ihr Computer über einen oder zwei Smart Card-Steckplatz.

Mit einem integrierten Mikrocontroller verfügen Smart Cards über die einzigartige Fähigkeit große Datenmengen zu speichern, eigene Funktionen auf der Karte auszuführen (z.B. Verschlüsselung und gegenseitige Authentifizierung) und mit einem Smart Card-Steckplatz intelligent zu interagieren.

So legen Sie eine Smart Card ein:

1. Suchen Sie den Smart Card-Steckplatz.
2. Schieben Sie die Smart Card mit Etikett und eingebettetem Computerchip nach obenweisend in den Steckplatz hinein.



So entfernen Sie eine Smart Card:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Smart Card-Software des Drittherstellers nicht auf die Karte zugreift.
2. Ziehen Sie die Karte aus dem Steckplatz heraus.

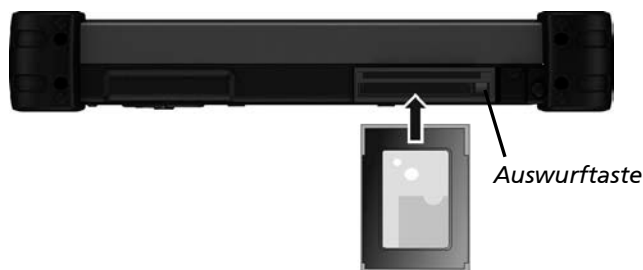
Verwenden von PC-Karten

Ihr Computer verfügt über einen PC-Kartensteckplatz, der Karten vom Typ II und CardBus-Spezifikationen unterstützt.

HINWEIS: Vermeiden Sie das Entfernen oder Einfügen von PC-Karten im Energiesparmodus.

So legen Sie eine PC-Karte ein:

1. Suchen Sie den PC Kartensteckplatz.
2. Schieben Sie die PC-Karte mit dem Etikett nach oben in den Steckplatz, bis die Auswurfaste herauspringt.



3. Wenn eine neue Karte eingelegt wird, erkennt der Computer diese und versucht, den passenden Treiber zu installieren. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Vorgang abzuschließen.

So entfernen Sie eine PC-Karte:

1. Doppelklicken Sie auf das **Hardware entfernen**-Symbol  in der Taskleiste und das Fenster **Hardware entfernen** erscheint auf dem Bildschirm.
2. Wählen (hervorheben) Sie die PC-Karte in der Liste aus, um die Karte zu deaktivieren.
3. Drücken Sie die Auswurfaste und die Karte springt etwas hervor.
4. Ziehen Sie die Karte aus dem Steckplatz heraus.

Verwenden von SD-Speicherkarten (Option)

HINWEIS: Es können nur Speicherkarten verwendet werden. Ihr SD-Kartenleser unterstützt keine Karten mit E/A-Funktionen, z.B. drahtlose Netzwerkkarte.

Je nach Modell verfügt Ihr Computer möglicherweise über einen SD-Kartenleser. Den Speicherkartenleser ist ein kleines Laufwerk zum Lesen von und Schreiben auf wechselbaren Speicherkarten (oder Memory-Karten). Unterstützte Karten sind SD- (Secure Digital) und SDHC- (Secure Digital High Capacity).

So legen Sie eine Speicherkarte ein:

1. Suchen Sie den SD-Kartenleser.
2. Richten Sie die Karte mit seinem Anschluss zum entsprechenden Steckplatz und sein Etikett zur Vorderseite des Systemsweisend aus. Schieben Sie die Karte bis zum Anschlag in den Steckplatz.



3. Windows erkennt die Karte und weist ihr einen Laufwerksnamen zu.

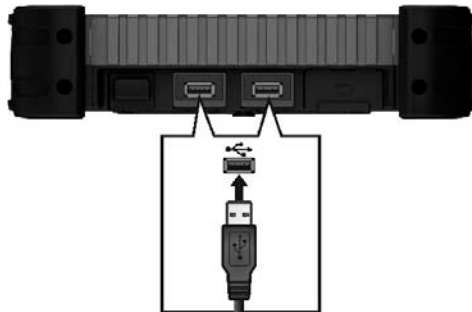
So entfernen Sie eine Speicherkarte:

1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Computer**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Laufwerk mit der Karte und wählen Sie **Safely Remove**.
3. Drücken Sie zur Freigabe auf die Kante der Karte; ziehen Sie die Karte dann aus dem Steckplatz.

Anschließen eines USB-Geräts

Ihr Computer hat zwei USB-Anschlüsse, die Übertragungsraten bis zu 12 MB/s für USB 1.1-Geräte und 480 MB/s für USB 2.0-Geräte unterstützen, z.B. Digitalkamera, Scanner, Drucker, Modem und Maus.

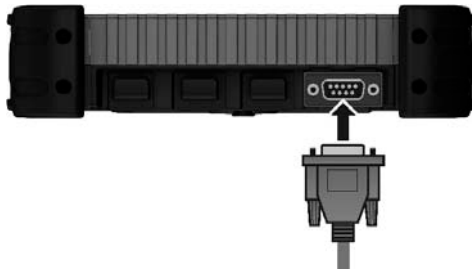
Um ein USB-Gerät anzuschließen, verbinden Sie das Gerätekabel einfach mit dem USB-Anschluss.



Anschließen eines seriellen Gerätes

Ihr Computer verfügt über einen oder zwei serielle Ports (je nach Modell) zum Anschließen eines seriellen Gerätes, z. B. einer seriellen Maus oder eines seriellen Kommunikationsgerätes.

1. Achten Sie darauf, dass der Computer nicht eingeschaltet ist.
2. Schließen Sie das Gerätekabel am seriellen Port an der Rückseite des Computers an.



3. Schalten Sie den Computer ein.

Anschluss eines Audiogeräts

Für eine höhere Audioqualität können Sie den Ton über den Kopfhöreranschluss über externe Audiogeräte, wie z.B. Lautsprecher, Kopfhörer oder Headsets laufen lassen.

Beim Kombi-Audioanschluss handelt es sich um den Typ „4-polig, TTRS, 3,5 mm“ (Apple iPhone, Buchse); damit können Sie ein kompatibles Headset-Mikrofon anschließen.



Sicherheitswarnung:



Stellen Sie die Lautstärke nie zu hoch ein, wenn Sie Ohrhörer tragen. Ein übermäßiger Lautstärkepegel kann Ihr Hörvermögen schädigen.

Verwenden der Dockingstation

Ein Dockingstation ist als Option verfügbar. Dieses Gerät entledigt Sie von der Mühsal des Anschließens und Abtrennens unterschiedlicher Kabel, wenn Sie den Computer bei sich tragen, und ermöglicht Ihnen den Anschluss unterschiedlicher Peripheriegeräte, einschließlich eines Kopfhörers oder Mikrofons, etc.

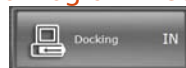
1. Schieben Sie die Abdeckung des Docking-Anschlusses auf.



2. Verbinden Sie Ihren Dockingstation mit dem Docking-Anschluss.

Details finden Sie in der Bedienungsanleitung des Dockingstation.

HINWEIS: Heißes/warmes Andocken und heißes/warmes Abdocken sind mit dem Dockinganschluss zwar möglich, doch wird empfohlen, dass Sie vor dem Abdocken, die **Menu**-Taste drücken, woraufhin das Programm OSD erscheint. Klicken Sie hier auf die Schaltfläche **Docking**



Kapitel 5

BIOS-Setup und System-Wiederherstellung

Das BIOS Setup ist ein Programm zur Konfiguration der BIOS- (Basic Input/Output System) Einstellungen Ihres Computer. BIOS ist eine Software, genannt Firmware, die Anweisungen anderer Software in Anweisungen übersetzt, die von der Hardware des Computers verstanden wird. Ihr Computer benötigt die BIOS-Einstellungen zur Erkennung der installierten Gerätetypen und zur Aktivierung spezieller Funktionen.

Die System-Wiederherstellungsfunktion ermöglicht es, die Festplatte Ihres Systems auf ihre werkseitige Standardeinstellung mit dem Windows-Betriebssystem in seiner anfänglichen Einstellung zurückzusetzen.

Dieses Kapitel erklärt die Bedienung des BIOS-Setup-Programms sowie System-Wiederherstellungsfunktion.

BIOS Setup

Wann und wie wird BIOS Setup verwendet

Sie müssen das BIOS-Setup aufrufen, wenn:

- der Bildschirm eine Fehlermeldung mit Aufforderung, BIOS-Setup aufzurufen, anzeigt.
- Sie die werkseitigen Standardeinstellungen wiederherstellen möchten.
- Sie einige spezielle Einstellungen für die Hardware ändern möchten.
- Sie einige spezielle Einstellungen ändern möchten, um die Systemleistung zu verbessern.

HINWEIS: Das BIOS-Setup unterstützt Touchscreen-Bedienung. Dennoch sollten Sie vor Ausführen des BIOS-Setup eine USB-Tastatur anschließen. Eine Tastatur ermöglicht vollständige und einfache Bedienung des Dienstprogrammes. Die Anweisungen in diesem Kapitel basieren auf der Tastatursteuerung.

Um das BIOS-Setup-Programm aufzurufen, drücken Sie die **F2**-Taste, wenn die Eingabeaufforderung (**Press F2 for System Utilities**) während des Systemstarts erscheint. Die Eingabeaufforderung wird nur wenige Sekunden auf dem Bildschirm angezeigt.

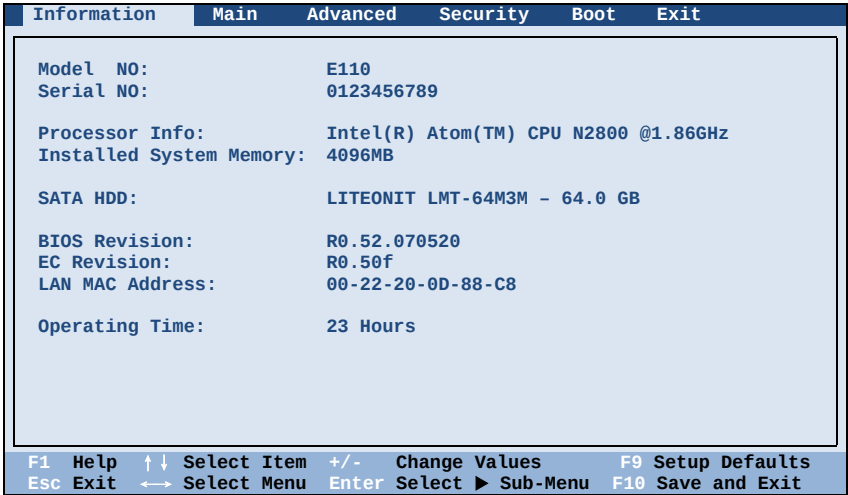
Sie können die Pfeiltasten verwenden, um zwischen den Menüs zu wechseln und die +/- Tasten, um die Einstellungswerte zu verändern. Auf der unteren Bildschirmseite finden Sie Tastaturinformationen.

HINWEIS:

- Die in diesem Kapitel abgebildeten BIOS-Setup -Bildschirme sind nur Beispiele. Die tatsächlichen Punkte oder Einstellungen auf Ihrem Computer könnten anders aussehen.
- Das BIOS-Setup-Programm könnte nach Drucklegung dieses Handbuchs aktualisiert worden sein.
- Einstellungen, die Sie in Ihrem Betriebssystem wählen, könnten ähnliche Einstellungen im BIOS-Setup außer Kraft setzen.

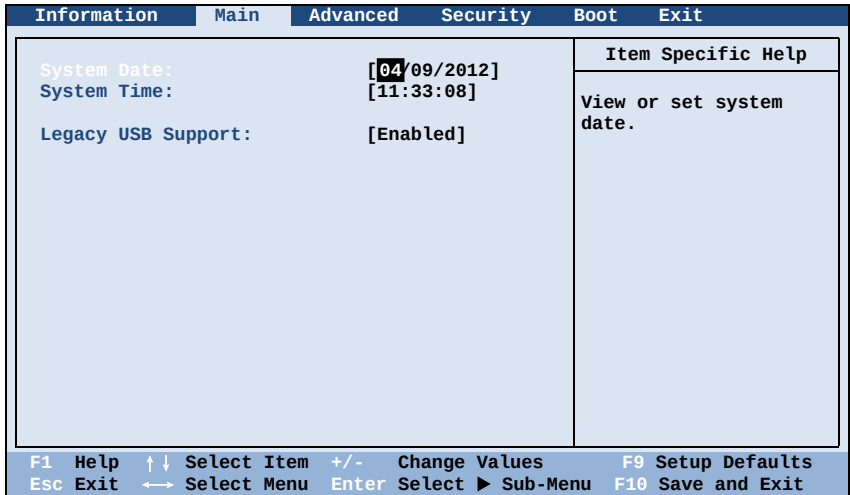
Menü Information

Das Menü Information enthält die grundlegenden Konfigurationsdaten des Systems. In diesem Menü gibt es keine Optionen, die vom Benutzer eingestellt werden können.



Menü Main

Das Hauptmenü enthält die verschiedenen Systemeinstellungen.



System Date legt das Systemdatum fest

System Time legt das System-Uhrzeit fest.

Legacy USB Support aktiviert oder deaktiviert die Systemunterstützung für ein Legacy-USB-Gerät im DOS-Modus.

Menü Advanced

Im Menü Advanced befinden sich unterschiedliche Systemeinstellungen.

Information				Main	Advanced	Security	Boot	Exit
▶ Wake Up Capability Power Button Delay: AC Initiation: SATA Mode: Charging Backup battery: ▶ Device Configuration						Item Specific Help		
						Events for waking up system from S3 (Sleep) state.		
F1 Help						↑↓ Select Item		
Esc Exit						+/- Change Values		
						F9 Setup Defaults		
						↔ Select Menu		
						Enter Select ▶ Sub-Menu		
						F10 Save and Exit		

Wake Up Capability legt Ereignisse fest, die das System aus dem S3/S4/S5-Zustand aufwecken können. Mit der **Eingabetaste**. Taste rufen Sie das folgende Untermenü auf.

Advanced	
Wake Up Capability	Item Specific Help
RTC S4 Wakeup [Disabled] LAN Wake Up From S3 or S4/S5: [Disabled] USB Wake Up From S3 [Disabled]	Control the value to enable wakeup from the RTC S4.
F1 Help ↑↓ Select Item +/- Change Values F9 Setup Defaults Esc Exit ←→ Select Menu Enter Select ► Sub-Menu F10 Save and Exit	

RTC S4 Wakeup aktiviert oder deaktiviert die RTC (Real Time Clock) wakeup from S4 (Ruhemodus) Funktion, wenn das Netzteil angeschlossen ist. Stellen Sie diese Option auf *Enabled (Aktiviert)*, wenn Sie den Windows Taskplaner verwenden, um den Computer an bestimmten Zeiten automatisch Aufgaben ausführen zu lassen.

LAN Wake Up From S3 or S4/S5 ermöglicht das Aufwecken aus dem S3 (Energieeinsparung-Modus) / S4 (Ruhemodus) / S5 (Herunterfahren) durch LAN-Aktivität.

USB Wake Up From S3 ermöglicht das Aufwecken aus dem S3 (Energieeinsparung-Modus) durch USB-Aktivität.

Power Button Delay wird die Zeit eingestellt (2, 4, 6 oder 8 Sekunden), für welche der Netzschalter gedrückt werden muss, damit er funktioniert.

AC Initiation wird eingestellt, ob der Computer beim Anschluss des Netzteils automatisch gestartet wird.

SATA Mode stellen Sie auf *AHCI* ein, wenn Ihre Festplatte AHCI unterstützt. AHCI ermöglicht die Nutzung der Vorteile, die Ihnen die Advanced Host Controller-Schnittstelle bietet. Mögliche Optionen: *IDE* und *AHCI*.

ACHTUNG: Falsche *SATA*-Moduseinstellungen können zu Fehlern beim Systemstart führen.

Charging Backup battery ermöglicht es dem Hauptakku, den Notfallakku zu laden. Bei Einstellung auf *Enabled (Aktiviert)* kann der Notfallakku über den Hauptakku aufgeladen werden, falls kein Netzteil angeschlossen ist. Der Ladevorgang beginnt, wenn die Kapazität des Notfallakkus auf unter 70 % sinkt und die Kapazität des Hauptakkus mehr als 70 % beträgt. Der Ladevorgang stoppt, wenn der Notfallakku eine Kapazität von 90 % erreicht oder die Kapazität des Hauptakkus auf unter 50 % fällt. Wenn auf *Disabled (Deaktiviert)* gestellt, wird der Notfallakku nur vom Netzteil geladen.)

Device Configuration aktiviert oder deaktiviert die Hardwarekomponenten. Mit der **Eingabetaste**. Taste rufen Sie das folgende Untermenü auf.

Advanced		
Device Configuration		Item Specific Help
Wireless LAN:	[Enabled]	Set WLAN device to enable/disable.
WWAN:	[Enabled]	
BT	[Enabled]	
Media Card Reader:	[Enabled]	
Smart Card Reader:	[Enabled]	
HD Audio:	[Enabled]	
F1 Help ↑↓ Select Item +/- Change Values F9 Setup Defaults		
Esc Exit ↔ Select Menu Enter Select ► Sub-Menu F10 Save and Exit		

Sie können die folgenden Optionen aktivieren oder deaktivieren:

- **Wireless LAN** (Drahtlosen LAN)
- **WWAN**

- BT
- Media Card Reader (SD)
- Smart Card Reader (SmartCard)

HINWEIS: Die Verfügbarkeit der Komponenten ist von Ihrem Modell abhängig.

Menü Security

Das Menü Security enthält Sicherheitseinstellungen, mit denen Sie Ihr System gegen unerwünschte Bedienung schützen können.

Information	Main	Advanced	Security	Boot	Exit
Supervisor Password Is: Cleared User Password Is: Cleared Set Supervisor Password: [Enter] Set User Password: [Enter] Authenticate User on Boot: [Disabled] Set HDD00 Password: [Enter] HDD00 Password State: Cleared ▶ TPM Configuration				Item Specific Help Set or clear the Supervisor account's password.	
F1 Help ↑↓ Select Item +/- Change Values F9 Setup Defaults Esc Exit ↔ Select Menu Enter Select ▶ Sub-Menu F10 Save and Exit					

HINWEIS:

- Sie können das User-Kennwort nur einrichten, wenn das Administrator-Kennwort eingerichtet ist und das beim Systemstart und/oder beim Aufruf des BIOS-Setup-Programms abgefragt wird.

- Wenn sowohl das Administrator- als auch das User-Kennwort eingerichtet ist, können Sie eines von beiden für den Systemstart und/oder für den Aufruf der BIOS-Setup eingeben. Wenn Sie das BIOS-Setup-Programm mit dem User-Kennwort aufrufen, kann nur eine begrenzte Anzahl an Punkten eingestellt werden.

Supervisor/User Password Is zeigt, ob Sie das Supervisor-/User- Kennwort für das System eingerichtet haben.

Set Supervisor/User Password richtet das Administrator-/User- Kennwort für Ihr System ein. Bei Einrichtung eines Kennworts müssen die numerischen Tasten deaktiviert sein. Geben Sie dann Ihr Kennwort im Eingabefeld ein und drücken Sie die **Eingabetaste**. Geben Sie Ihr Kennwort zur Bestätigung erneut ein und drücken Sie die **Eingabetaste**. Im Abschnitt können Sie das Administrator/User-Kennwort, das für den Systemstart und/oder für den Aufruf der BIOS-Setup benötigt wird, einrichten.

Authenticate User on Boot ermöglicht Ihnen die De-/Aktivierung der Kennworteingabe beim Hochfahren des Systems. Sobald das Kennwort erfolgreich eingerichtet und dieses Element aktiviert ist, müssen Sie es beim Hochfahren des Systems eingeben.

Set HDD00 Password legt das Kennwort zum Sperren der primären Master-Festplatte fest. Nachdem ein Kennwort festgelegt wurde, lässt sich die Festplatte nur durch Eingabe des richtigen Kennwortes freigeben – unabhängig davon, wo die Festplatte installiert wird.

HDD00 Password State zeigt an, ob ein Festplattenkennwort festgelegt wurde.

TPM Configuration dient zum Festlegen unterschiedlicher TPM-Parameter. Mit der **Eingabetaste** rufen Sie das folgende Untermenü auf.

Security	
TPM Configuration	Item Specific Help
TPM Support: Enabled Current TPM State: [Disabled and Deactivated] TPM Action: [No Change]	This is used to decide whether TPM support should be enabled or disabled.
F1 Help ↑↓ Select Item -/+ Change Values F9 Setup Defaults Esc Exit ←→ Select Menu Enter Select ► Sub-Menu F10 Save and Exit	

TPM Support aktiviert oder deaktiviert TPM-Unterstützung. Das TPM (Trusted Platform Module) ist ein Bauteil auf dem Mainboard Ihres Computers, das zur Verbesserung der Plattformsicherheit entwickelt wurde, indem ein geschützter Bereich für Tasteneingaben und andere sicherheitskritische Aufgaben bereitgestellt wird.

Current TPM State zeigt den aktuellen TPM-Status.

TPM Action ermöglicht Ihnen die Wahl zwischen *No Change*, *Clear*, *Deactivate & Disable*, und *Enable & Activate*.

Menü Boot

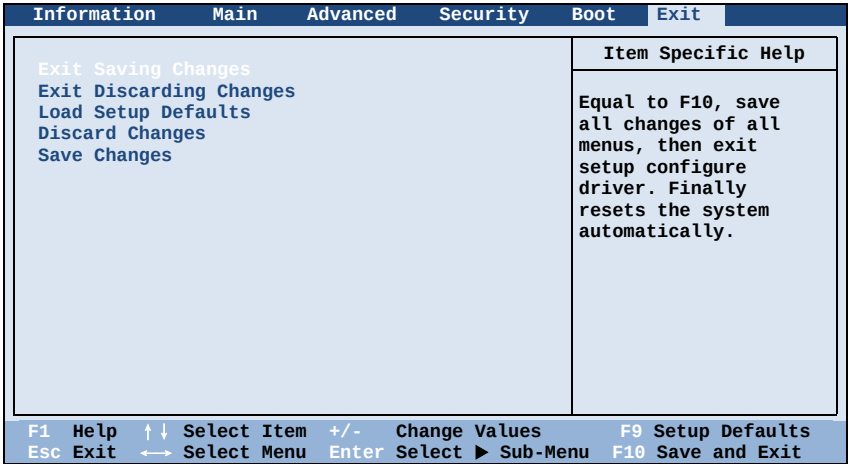
Das Menü Boot legt fest, in welcher Reihenfolge auf den Geräten nach dem Betriebssystem gesucht wird.

Information	Main	Advanced	Security	Boot	Exit
Boot priority order: 1: SATA HDD: LITEONIT LMT-64M3M 2: SATA HDD2: 3: USB FDD: 4: USB CD: 5: USB HDD: 6: PCI LAN: Realtek PXE B01 D00				Item Specific Help	
				Keys used to view or configure devices: ↑ and ↓ arrows select a device. '+' and '-' move the device up or down. 'Shift + 1' enables or disables a device. 'Del' deletes an unprotected device.	
F1 Help Esc Exit	↑↓ Select Item ↔ Select Menu	+/- Change Values Enter Select	F9 Setup Defaults F10 Save and Exit		

Startbare Geräte werden während des POST-Vorgangs automatisch erkannt und hier angezeigt, so dass Sie die Abfolge einstellen können, mit der das BIOS nach einem Startgerät sucht, von dem das Betriebssystem geladen wird. Zum Verwenden der Tastatur, siehe Informationen auf der rechten Seite des Menüs.

Menü Exit

Das Menü Exit zeigt unterschiedliche Methoden zum Beenden des Setup. Wenn Sie mit Ihren Einstellungen fertig sind, müssen Sie sie abspeichern und Setup beenden, damit sie in Kraft treten können.



Exit Saving Changes speichert Ihre Änderungen und beendet das BIOS-Setup-Programm.

Exit Discarding Changes beendet das BIOS-Setup-Programm, ohne Ihre Änderungen abzuspeichern.

Load Setup Defaults lädt die definierten Standardwerte für alle Elemente.

Discard Changes stellt die vorherigen Werte für alle Menüpunkte wieder her.

Saves Changes speichert Ihre Änderungen.

Aktionen während POST

Beim POST können Sie bei Erscheinen des Getac-Logobildschirms durch doppeltes Antippen des Bildschirms auf die unten beschriebenen Menüs zugreifen.

Menü		Beschreibung
Boot Menu		Listet die bootfähigen Geräte auf. Wählen Sie das Gerät, von dem aus Sie starten möchten.
App Menu	Setup	Führt das BIOS-Setup wie im vorherigen Abschnitt „BIOS Setup“ beschrieben aus.
	HDI Recovery	Führt die Systemwiederherstellung wie im folgenden Abschnitt „System-Wiederherstellung“ beschrieben durch.

System-Wiederherstellung

Sie müssen das System-Wiederherstellung aufrufen, wenn:

- Ihr Windows-Betriebssystem fährt sich nicht hoch.
- Sie möchten die werkseitigen Windows-Einstellungen wieder einrichten.

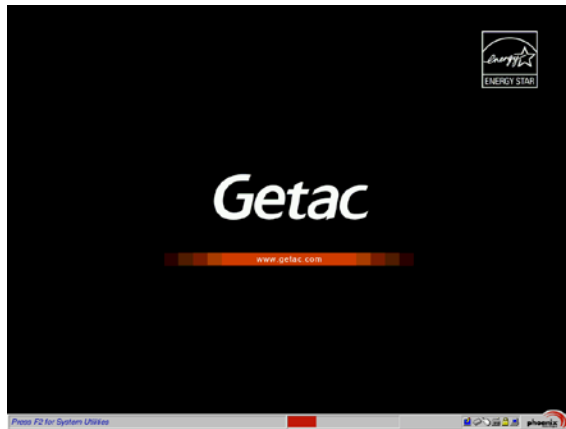
WARNUNG:

- Die Verwendung dieser Funktion wird Windows erneut auf Ihrem System installieren und gemäß den Werkseinstellungen konfigurieren. Alle Daten auf der Festplatte werden verloren gehen.
- Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung während des Wiederherstellungsprozesses nicht unterbrochen wird. Eine fehlgeschlagene Wiederherstellung kann zu Problemen beim Starten von Windows führen.

Um das System-Wiederherstellung-Programm aufzurufen:

1. Schließen Sie das Netzteil an.
2. Schließen Sie eine USB-Maus oder -Tastatur an.
3. Schalten Sie den Computer ein. Tippen Sie während des Systemstarts zweimal auf den Bildschirm, sobald der Getac-Logobildschirm erscheint. Wählen Sie im eingeblendeten Menü **App Menu (App-Menü)** und dann **HDI Recovery (HDI-Wiederherstellung)**.

Falls eine Tastatur angeschlossen ist, können Sie auch die Tasten **Strg + Alt + F2** vier Sekunden gedrückt halten, anstatt auf den Bildschirm zu tippen.

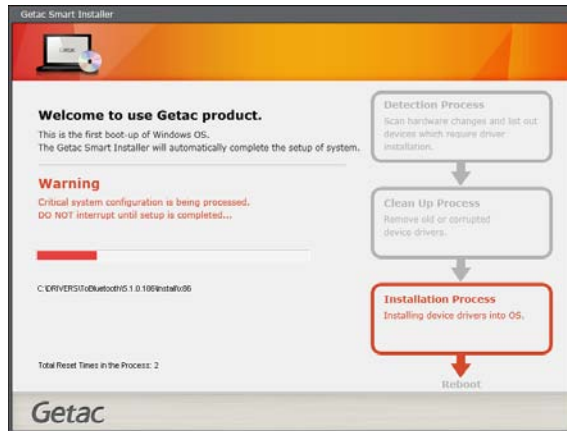


4. Wählen Sie im eingeblendeten Bildschirm zum Start der Wiederherstellung **Recovery (Wiederherstellung)**.



5. Die Fortschrittsleiste zeigt die abgeschlossene Prozentzahl. Sobald sie 100 % erreicht, schaltet sich das System aus.
6. Schalten Sie den Computer ein. Der Windows Einstellungsassistent startet. Folgen Sie den Angaben auf dem Bildschirm.

7. Wenn das System neu startet, erscheint der Installationsbildschirm. Das Installationsprogramm wird die System Hardware-Erkennung und die Treiberinstallation durchführen.



8. Nach Abschluss wird das System neu gestartet und der Windows Desktop angezeigt.

Kapitel 6

Verwenden der Getac-Software

Getac-Software beinhaltet Anwendungsprogramme für spezifische Computerkomponenten und Dienstprogramme für die gesamte Verwaltung.

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung dieser Programme.

OSD Bedienfeldes

Das OSD (On Screen Display – Bildschirmanzeige) Bedienfeld bietet Ihnen eine benutzerfreundliche Schnittstelle für das schnelle Aktivieren oder dem Ausführen von gewissen Funktionen auf Ihrem Computer mit einem einfachen Antippen des Bildschirms.

Um das OSD Bedienfeld zu öffnen, drücken Sie auf Ihrem Computer auf die Schaltfläche **Menu**.



Der folgende Bildschirm wird erscheinen.



Die nachstehende Tabelle zeigt die unterschiedlichen Funktionen auf dem Bildschirm des OSD.

Bedienung	OSD-Beschreibung
	Eine umfassende Hilfedatei für Verwendung des OSD-Programms ist verfügbar.
	Schaltet das Quick Button Setup-Programm ein (für Einzelheiten siehe nächsten Abschnitt)
	Schließt das OSD Bedienfeld.
	Dient als EIN/AUS Steuerung für das Funkmodul. Das Wort auf der Schaltfläche zeigt den aktuellen Status an. Wenn auf AUS gestellt, können sämtliche Drahtlosmodule (WLAN/BT/WWAN) nicht verwendet werden. Wenn auf EIN gestellt, treten individuelle Einstellungen des Moduls in Kraft. Der Ein/Aus Status wird im Energiespar-/Ruhemodus beibehalten, beim Einschalten allerdings immer eingeschaltet sein.
	Wechselt vom ECO Modus zur nächsten Auswahl (MAX, SCHNELL, AKTIV oder AUS). Das Wort auf der Schaltfläche zeigt den aktuellen Status an. (Informationen zu den ECO Modi finden Sie unter „Registerkarte Ökonomisch“ später in diesem Kapitel.) Diese Schaltfläche ist nur bei der Nutzung des Akkus verfügbar. Der ECO Modus wird zur standardmäßigen Einstellung AUS zurückkehren, wenn das Netzteil angeschlossen, der Status der Hintergrundbeleuchtung geändert, der Computer aus dem Energiespar-/Ruhemodus geweckt oder neu gestartet wird.
	Als Status wird IN angezeigt, wenn Sie Ihren Computer an eine Dockingstation anschließen.

Bedienung	OSD-Beschreibung
	Um die Stromversorgung zur Dockingstation zu unterbrechen, ohne dabei die Verbindung zu Ihrem Computer zu unterbrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche Docking. Bevor Sie Ihren Computer von der Dockingstation abtrennen, müssen Sie auf die Schaltfläche Docking klicken, um OUT anzuzeigen.
	Wechselt die LCD Hintergrundbeleuchtung zur nächsten Auswahl (MAX, AUTO oder MANUELL) Das Wort auf der Schaltfläche zeigt den aktuellen Status an. Wenn auf MAX gestellt, wird die Hintergrundbeleuchtung auf die höchste Stufe eingestellt. Wenn auf AUTO gestellt, wird die Helligkeit automatisch in Abhängigkeit von der Umgebung eingestellt. Die Hintergrundbeleuchtung wird zur standardmäßigen MANUELL Einstellung zurückkehren, wenn der Computer aus dem Energiespar-/Ruhemodus geweckt oder neu gestartet wird.
	Dreht die Ausrichtung des LCD-Bildschirms vom standardmäßigen Querformat zu 90° Hochformat, 180° Querformat, 270° Hochformat und umgekehrt. Der Status wird im Energiespar-/Ruhemodus oder bei ausgeschaltetem System beibehalten.
	Schaltet zu LCD, VGA (externes Gerät, z.B. Monitor) und BOTH (LCD und externes Gerät) und zurück). Diese Schaltfläche funktioniert nur, wenn ein externer Bildschirm angeschlossen ist.
	Startet standardmäßig den Microsoft Internet Explorer. Sie können dieser Schaltfläche eine andere Funktion zuweisen (für Einzelheiten siehe nächsten Abschnitt).

Bedienung	OSD-Beschreibung
	Startet standardmäßig das Windows Mobility Center (Mobilitäts-Center). Sie können dieser Schaltfläche eine andere Funktion zuweisen (für Einzelheiten siehe nächsten Abschnitt).
	Startet standardmäßig das Touchscreen Kalibrierungsprogramm. Sie können dieser Schaltfläche eine andere Funktion zuweisen (für Einzelheiten siehe nächsten Abschnitt).
	Startet standardmäßig das BT Einstellungsprogramm. Sie können dieser Schaltfläche eine andere Funktion zuweisen (für Einzelheiten siehe nächsten Abschnitt).
	Öffnet standardmäßig das Eingebefeld. Sie können dieser Schaltfläche eine andere Funktion zuweisen (für Einzelheiten siehe nächsten Abschnitt).
	Ermöglicht Ihnen die Einstellung der Lautstärke, indem Sie den Regler entlang der Leiste verschieben.
	Schaltet die Soundausgabe des Systems aus (stumm) und ein.
	Ermöglicht Ihnen die Einstellung der LCD Helligkeit, indem Sie den Regler entlang der Leiste verschieben.

Bedienung	OSD-Beschreibung
	Das System ruft den „Ausfall“-Modus durch Ausschalten des LCD-Bildschirms, der LED-Anzeigen, des Touchscreens und der Lautstärke auf. Drücken Sie die Netztaste (🔌), um das im „Ausfall“-Modus befindliche System zu reaktivieren.

Setup der Getac-Schnellaufruftaste

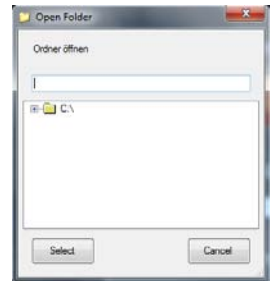
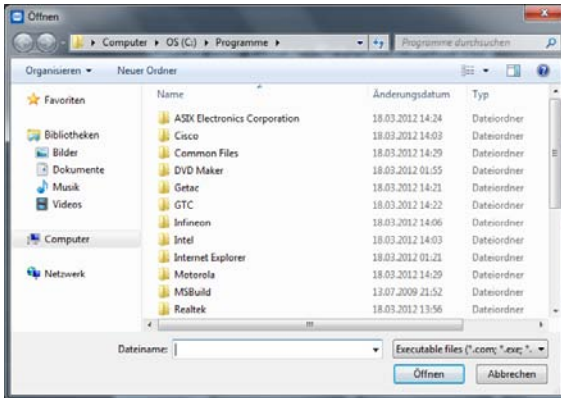
Standardmäßig sind den fünf Schaltflächen im OSD-Bedienfeld bereits Funktionen zugewiesen. Sie können die Schaltflächen neu belegen.

1. Klicken Sie auf die Setup-Schaltfläche (🔧) im OSD Bedienfeld und das Fenster **Setup der Getac-Schnellaufruftaste** wird erscheinen.
2. An der Bildschirmunterseite befinden sich die fünf Schnellstart-Schaltflächen. Klicken Sie auf die Schaltfläche, die Sie ändern möchten.



3. Abhängig von der Aufgabe, die mit der Schaltfläche verknüpft werden soll, klicken Sie auf die Schaltfläche Öffnen 📁 des **Ausführungsprogramm** oder auf **Ordner öffnen**.

4. Ein Dialogfenster wird erscheinen. Wählen Sie das gewünschte Programm oder den Ordner und klicken Sie auf **Öffnen** oder **Auswählen**. Nach Ihrer Auswahl wird das Eingabefeld die Programm- oder Ordnerinformation anzeigen.



oder

5. Sie können die Grafik auf der Schaltfläche ändern, indem Sie auf die Schaltfläche **Bild wählen** klicken. Nach Auswahl der Grafikdatei wird die Originalgrafik der Schaltfläche ersetzt.
6. Klicken Sie auf **Einstellen**, um die Änderungen zu übernehmen.

HINWEIS: Sie können die Schnellstart-Schaltflächen auf die Standard-einstellungen zurücksetzen, indem Sie auf **Alle zurücksetzen** klicken.

G-Manager

G-Manager ist ein Programm mit einer vereinheitlichten Benutzeroberfläche, mit dem Sie Folgendes verwalten und konfigurieren können:

- System
- Batterie
- Ökonomischer
- Lichtsensor
- Antenne
- Zündung
- Überwachung
- GPS-Status

Starten des Programm G-Manager

Sie können den G-Manager anhand einer der folgenden Methoden starten:

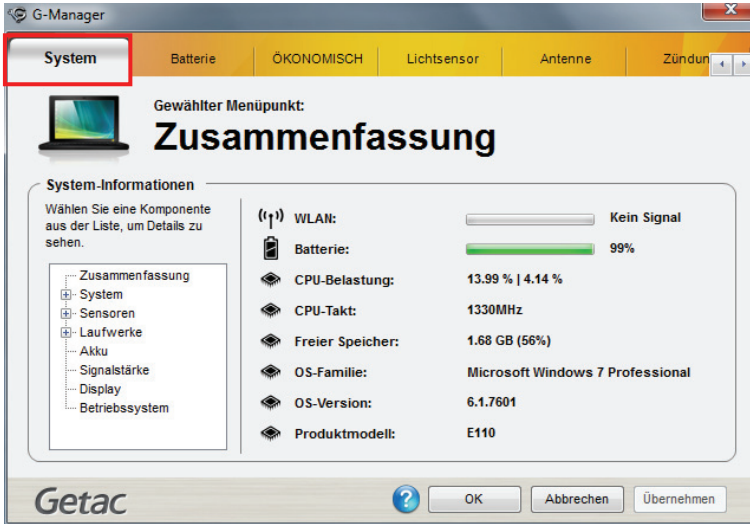
- Klicken **Start** → **Alle Programme** → **Getac Utility** → **G-Manager**, oder
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Getac-Programms () in der Taskleiste und klicken Sie auf **G-Manager**.

Das G-Manager Fenster wird erscheinen, dessen 8 Reiter später beschrieben werden.

HINWEIS: Abhängig von Ihrem Modell können sich die tatsächlich auf dem Bildschirm befindlichen Optionen von denen in diesem Handbuch unterscheiden.

Registerkarte System

Die Registerkarte **System** zeigt eine Übersicht über den Systemstatus.



Die anzuzeigende Komponente wird aus der Strukturansichtliste auf der linken Seite des Bildschirms ausgewählt. Der Status der ausgewählten Komponente wird auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt.

Registerkarte Batterie

Der Reiter **Batterie** ermöglicht Ihnen die Überprüfung des Akkustatus und die Konfiguration des Akkus.



Die am Bildschirm angezeigten Akkus sind vom Computermode ll abhängig. Sie können bis zu zwei Akkus sehen (**Battery 1 (Akku 1)** und **Battery 2 (Akku 2)**). Klicken Sie zum Anzeigen der Daten zum jeweiligen auf den zugehörige Akku. Nicht in Ihrem Computer installierte Komponenten sind grau unterlegt.

Batterie-Informationen

Der obere Bereich des Bildschirms zeigt den aktuellen Status des ausgewählten Akkus an.

HINWEIS:

- Falls das Netzteil angeschlossen ist, werden einige Informationen nicht angezeigt.
- Fällt der Prozentwert **% Left (verbleibende)** unter 10 % ab, wird der Wert rot angezeigt.

- Wird ein unnormales Akkuverhalten festgestellt, wird der Wert Akku-Status rot angezeigt.

Lademodus

Im unteren, linken Abschnitt der Registerkarte Battery können Sie den Lademodus auswählen.

- **Normaler Modus** – der Akku wird ganz aufgeladen. Wenn die Restladung auf unter 95 % abfällt, setzt der Ladevorgang ein, bis der Akku wieder ganz aufgeladen ist.
- **Ökonomischer Modus** – hilft, die Nutzungszeit des Akkus zu verlängern, wobei der Akku nur bis zu 80 % seiner Gesamtkapazität aufgeladen wird. Dieser Modus ist sehr empfehlenswert, wenn Sie die meiste Zeit mit Netzstrom arbeiten.

Maß zurücksetzen

Der untere rechte Bereich des Bildschirms enthält die Akkuzustandsanzeige und die Akkukalibrierungsfunktion.

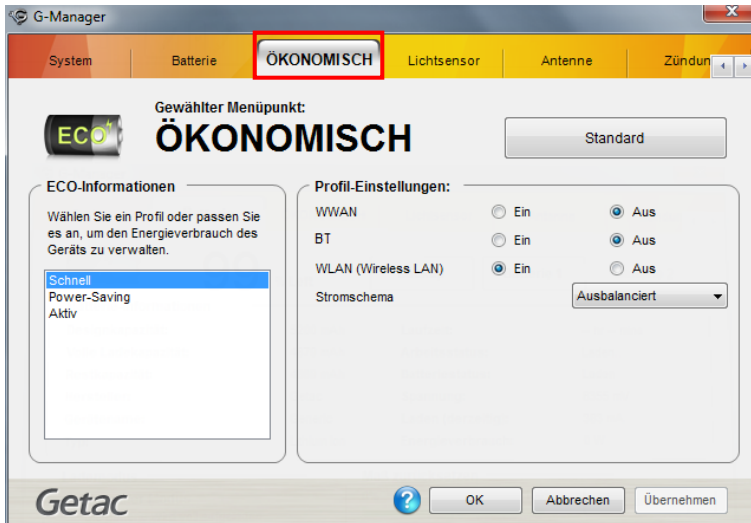
Die Zustandsanzeige zeigt den Akkuzustand in Prozent an. Ein niedriger Prozentwert bedeutet einen schlechten Zustand und somit die Notwendigkeit zum Zurücksetzen der Anzeige, um die Akkukapazität zu kalibrieren und die Akkuleistung zu erhöhen. Das Zurücksetzen der Anzeige besteht aus Entladen und vollständigem Aufladen des Akkus in zwei Zyklen. Dies kann mehrere Stunden dauern.

So setzen Sie die Anzeige zurück:

1. Schließen Sie das Netzteil an.
2. Klicken Sie auf **Start** neben der Zustandsanzeige.
3. Klicken Sie im Popup-Dialogfenster auf **Ja**, um den Vorgang zu starten. Das unten abgebildete Fenster wird erscheinen und den Fortschrittsbalken anzeigen.

Registerkarte Ökonomisch

Der Reiter **Ökonomisch** ermöglicht Ihnen die Konfiguration der ECO Modi (auch als Energieprofile bezeichnet).



Um das System in den ECO Modus zu versetzen, verwenden Sie die Schaltfläche **ECO** (eine der Schaltflächen im OSD Bedienfeld). (Für weitere Informationen siehe „OSD Bedienfeldes“ früher in diesem Kapitel.)

ECO-Informationen

Der linke Bereich des Bildschirms listet die verfügbaren Energieprofile auf **Schnell/Energiesparen/Aktiv**. Jedes Profil ist eine Kombination aus Energieeinstellungen, die zu einem unterschiedlichen Energieverbrauch führen. Um die Einstellungen eines Profils zu ändern, wählen (markieren) Sie den Profilnamen in der Liste.

Profil-Einstellungen

Der rechte Bereich des Bildschirms zeigt die Einstellungen des aktuell ausgewählten Profils an. Sie können die folgenden Optionen einstellen:

- **WWAN, BT und WLAN** – können ein oder aus sein.
- **Stromschema** – kann **Ausbalanciert, Höchstleistung** oder **Energiesparmodus** sein. Die Einstellungen hier entsprechen den Windows Einstellungen. (Siehe Windows Hilfe für die Beschreibung der jeweiligen Energieschemata.)

Klicken Sie nach dem Ändern der Einstellungen auf **Übernehmen** oder **OK**, um die Änderungen zu speichern. Um die Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen, klicken Sie auf **Standard**.

Registerkarte Lichtsensor

Der Reiter **Lichtsensor** ermöglicht Ihnen die Konfiguration des Lichtsensors.



Sensormodus

Im linken Abschnitt der Registerkarte Light Sensor können Sie den Sensormodus auswählen.

- **Normal** – die Empfindlichkeit des Lichtsensors ist auf ein normales Umgebungslicht eingestellt.
- **Hell** – die Empfindlichkeit des Lichtsensors ist auf ein helles Umgebungslicht eingestellt (z.B. im Freien).
- **Dunkel** – die Empfindlichkeit des Lichtsensors ist auf ein dunkles Umgebungslicht eingestellt (z.B. in Innenräumen, in Lagerhäusern, etc.).

Klicken Sie zur Auswahl eines Modus. Klicken Sie auf **Übernehmen** oder **OK**, um die Änderungen zu speichern.

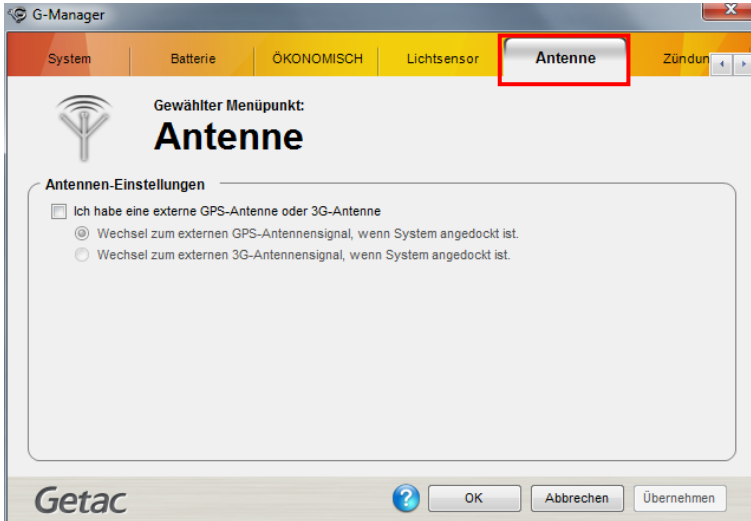
Umgebungsbeleuchtung

HINWEIS: Die Verfügbarkeit dieser Option ist Modellabhängig.

Um die Hintergrundbeleuchtung der Tastatur automatisch bei schwachem Umgebungslicht einschalten zu lassen, klicken Sie auf das Kästchen **Automatische Tastaturbeleuchtung**. Klicken Sie auf **Übernehmen** oder **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Registerkarte Antenne

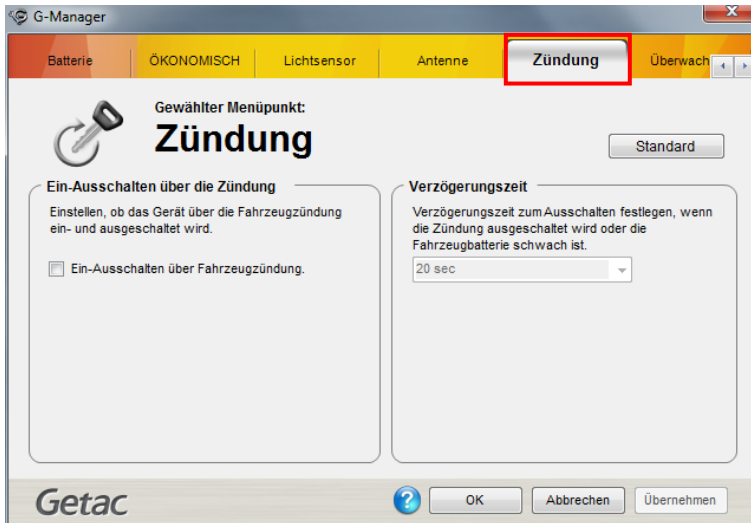
Der Reiter **Antenne** ermöglicht Ihnen die Einstellung, ob Ihr System automatisch die externe GPS oder WWAN Antenne beim Anschluss an eine Docking Station verwendet.



Wählen Sie das/die Kästchen entsprechend aus. Klicken Sie auf **Übernehmen** oder **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Registerkarte Zündung

Der Reiter **Zündung** ermöglicht Ihnen die Konfiguration, wie Ihr System mit der Fahrzeugzündung zusammenarbeitet.



Ein-Ausschalten über die Zündung

Wenn Ihr System an die Fahrzeug Docking Station (optional verfügbar) angeschlossen ist, können Sie das System über das Fahrzeug mit Strom versorgen und es über die Fahrzeugzündung ein/ausschalten. Um diese Funktion zu aktivieren, wählen Sie das Kästchen **Ein-Ausschalten über Fahrzeugzündung**. Klicken Sie auf **Übernehmen** oder **OK**, um die Änderungen zu speichern.

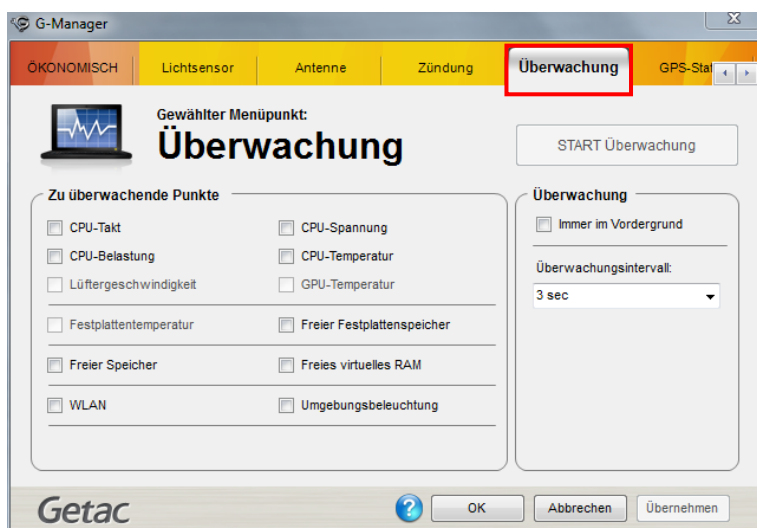
Verzögerungszeit

Wenn die Funktion **Ein-Ausschalten über Fahrzeugzündung** aktiviert ist, wird das System automatisch herunterfahren, nachdem die Fahrzeugzündung abgeschaltet wurde oder der Akku leer ist. Sie können die Zeitdauer einstellen (20 Sekunden, 30 Sekunden, 45 Sekunden, 1 Minute oder 2

Minuten), bis das System heruntergefahren wird. Klicken Sie auf **Übernehmen** oder **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Registerkarte Überwachung

Der Reiter **Überwachung** ermöglicht Ihnen die Konfiguration der Überwachungsfunktion von G-Manager.



Zu überwachende Punkte

Im linken Abschnitt der Registerkarte Monitoring können Sie festlegen, welche Elemente überwacht werden sollen, indem Sie das Kontrollkästchen vor jedem Element anwählen. Klicken Sie auf **Übernehmen** oder **OK**, um die Änderungen zu speichern.

HINWEIS: Unterschiedliche Modelle unterstützen unterschiedliche Elemente für die Überwachung; nicht überwachte Elemente können nicht ausgewählt werden (sind grau abgeblendet).

Überwachungsoptionen

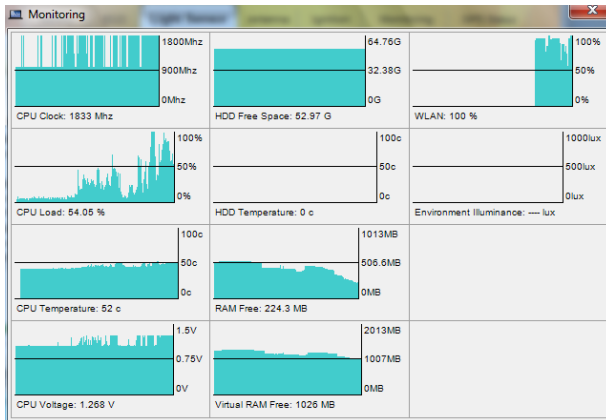
Im rechten Abschnitt der Registerkarte Monitoring können Sie festlegen, wie überwachte Elemente angezeigt werden.

- **Immer im Vordergrund** – zeigt das Überwachungsfenster immer im Vordergrund auf Ihrem Bildschirm.
- **Überwachungsintervall** – legt die Häufigkeit von Aktualisierungen im Überwachungsfenster fest (1/3/5/10/30 Sekunden oder 1/5/30 Minuten oder 1 Stunde).

Klicken Sie auf **Übernehmen** oder **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Starten und Stoppen der Überwachung

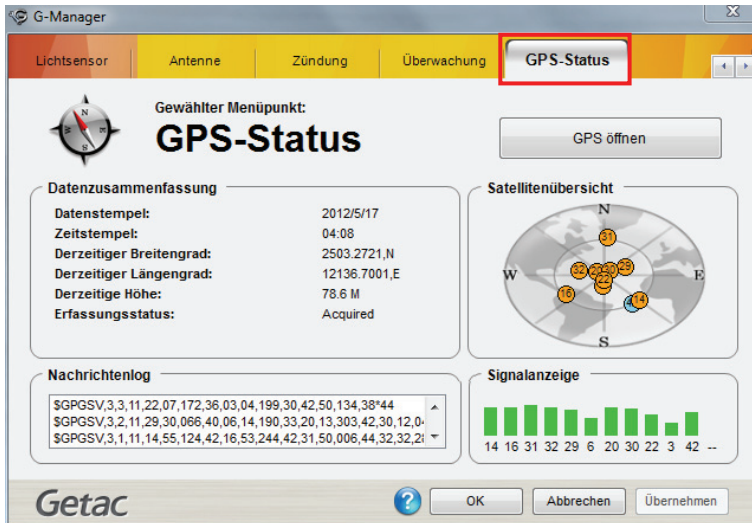
Um die Überwachung zu starten, klicken Sie auf **START Überwachung**. Das Überwachungsfenster wird ähnlich wie das unten abgebildete erscheinen und bestimmte Informationen in bestimmten Intervallen anzeigen.



Um die Überwachung zu stoppen, klicken Sie auf die Schaltfläche Schließen oben rechts im Überwachungsfenster oder klicken Sie auf **STOP Überwachung** im Reiter **Überwachung** im G-Manager.

Registerkarte GPS-Status

Der Reiter **GPS-Status** zeigt den GPS Status für Modelle mit GPS Modul.



Um die GPS Positionsbestimmung zu starten, klicken Sie auf **GPS öffnen**. Auf dem Bildschirm werden angezeigt:

- Eingehende Rohdatenstrings im Bereich **Nachrichtenprotokoll**
- Satellitenpositionen im Abschnitt **Satellitenübersicht**
- Signalstärke der Satelliten im Abschnitt **Signalanzeige**

Wenn die GPS Positionsbestimmung abgeschlossen ist, zeigt der Abschnitt **Datenzusammenfassung** die GPS Informationen des aktuellen Standortes.

Um die GPS Positionsbestimmung zu stoppen, klicken Sie auf **GPS schließen**.

Getac Camera (Option)

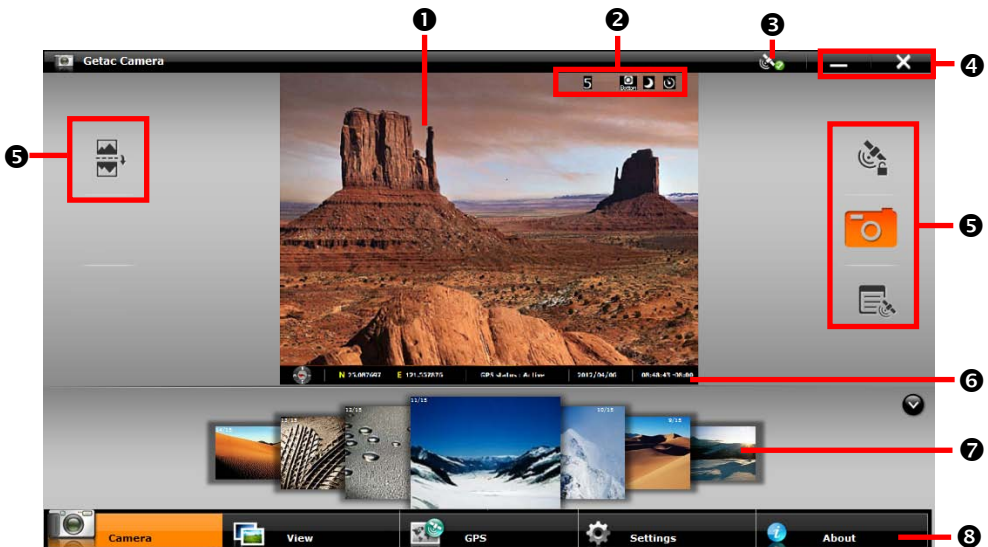
Getac Camera ist ein Geotagging-Kameraprogramm, über das Sie Fotos mit geographischen Informationen (als Wasserzeichen) versehen und derartige Daten als EXIF 2.2-Metadaten in JPEG-Dateien integrieren können.

HINWEIS:

- Getac Camera funktioniert mit Virtual-GPS (einer separaten Anwendung). Stellen Sie sicher, dass Virtual-GPS auf Ihrem Computer installiert ist.
- Schließen Sie vor dem Start von Getac Camera alle anderen Programme, die die Kamera verwenden; andernfalls kann Getac Camera nur eingeschränkte Funktionen bieten.

Tippen Sie zum Start des Programms auf das **Getac Camera**-Programmsymbol auf dem Windows-Desktop. Das Getac Camera-Fenster erscheint wie nachstehend abgebildet.

Die GPS-Ortung wird automatisch aktiviert. Sobald die GPS-Ortung abgeschlossen ist, sehen Sie die geographischen Daten im Wasserzeichenbereich auf dem Bild.



Nr.	Element	Beschreibung	
①	Vorschau-/ Ansichtsfenster	Zeigt das Echtzeitbild im Kameramodus und das ausgewählte Bild im Ansichtsmodus.	
②	Statusanzeige	Zeigt die Nutzung einer Funktion.	
			GPS-Sperre in Betrieb.
		 / 	Vordere/untere Kamera in Betrieb. (je nach Modell)
			Nachtmodus in Betrieb.
③	GPS-Status		Zeigt an, ob die GPS-Ortung abgeschlossen ist ()
			oder nicht ().
④	Fenster- Kontroll- schaltflächen		Minimiert das Programmfenster.
			Schließt das Programm.
⑤	Kontroll- schaltfläche	Führt direkte Aufgaben am aktuellen Bild durch.	
⑥	Wasserzeichen	Zeigt die GPS-Informationen, wie z. B. Richtung, Längengrad, Breitengrad, GPS-Status, Datum, Uhrzeit, an.	
⑦	Miniatur- bildleiste	Zeigt bis zu sieben Bilder in einer Miniaturbildansicht an. Das mittlere ist das zuletzt aufgenommene oder ausgewählte Bild. Sie können zum Blättern durch die Miniaturbildansicht nach links / rechts wischen. Mit den Tasten  /  können Sie die Miniaturbildleiste ein-/ausblenden.	
⑧	Befehls- schaltflächen		Umschalten in den Kameramodus.
			Umschalten in den Ansichtsmodus.

Nr.	Element	Beschreibung	
		 GPS	Umschalten in die GPS-Ansicht.
		 Settings	Umschalten auf den Einstellungen-Bildschirm.
		 About	Liefert Informationen zu Copyright, Lizenzierung und Hilfe.

Bildaufnahme

1. Startet das Getac Camera-Programm. Sie gelangen in den Kameramodus.
2. Sie können die Schaltflächen auf der rechten und linken Seite des Vorschaufensters zur sofortigen Bedienung verwenden. (Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Kameraschaltflächen“.)

Zum Aufrufen aller Einstellungen tippen Sie auf  **Settings**. (Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Kameraeinstellungen“.)

3. Richten Sie das Kameraobjektiv auf Ihr Motiv.



4. Sobald das Gerät bereit ist, können Sie Bilder über eine der folgenden beiden Methoden aufnehmen:

- **Methode 1:** Tippen Sie auf die -Schaltfläche.
- **Methode 2:** Ziehen Sie das Vorschaubild in die Miniaturbildleiste und legen es dort ab.



5. Das Bild erscheint in der Mitte der Miniaturbildansicht und wird an einem zuvor festgelegten Speicherort gesichert.

Kameraschaltflächen

Schaltfläche	Beschreibung
	Spiegelt das Bild vertikal.
	Schaltet die GPS-Sperre ein/aus. Das Symbol in der Schaltfläche zeigt den aktuellen Status an. Die GPS-Sperre ermöglicht Ihnen die Aufnahme des exakten Standortes des Objekts, das Sie aufgenommen haben, anstatt des Standortes Ihres Computers, mit dem Sie das Bild erfasst haben. Bringen Sie den Computer zuerst in die Nähe des Objekts und tippen zum Sperren der GPS-Daten auf diese Schaltfläche. Treten Sie dann zur Aufnahme von dem Objekt zurück, bis Sie eine gute Sicht darauf haben. Denken Sie daran, die GPS-Sperre auszuschalten, wenn die Funktion beim nächste Bild nicht benötigt wird. Die GPS-Sperre ist beim Start des Programmes stets ausgeschaltet.

Schaltfläche	Beschreibung
	Schaltet das Wasserzeichen ein/aus. Das Symbol in der Schaltfläche zeigt den aktuellen Status an. Sie können das Wasserzeichen ausschalten, wenn Sie kein Wasserzeichen im Bild anzeigen möchten. Ihre Einstellungen bleiben wirksam, bis sie erneut geändert werden.

Der Ansichtsmodus

Tippen Sie im unteren Bereich des Bildschirms zum Umschalten in den Ansichtsmodus auf  **View**.

Im Kameramodus können Sie über eine der beiden Methoden in den Ansichtsmodus umschalten:

- **Methode 1:** Tippen Sie doppelt auf das Miniaturbild in der Miniaturbildleiste.
- **Methode 2:** Ziehen Sie das Miniaturbild und legen es im Vorschaufenster ab.

Auswahl eines Bildes

Wischen Sie auf der Leiste zum Durchblättern durch die Miniaturbilder nach links oder rechts.



Nutzen Sie zur Auswahl eines anzuzeigenden Bildes eine der beiden Methoden:

- **Methode 1:** Tippen Sie doppelt auf das Miniaturbild in der Miniaturbildleiste.

- **Methode 2:** Ziehen Sie das Miniaturbild und legen es im Ansichtsfenster ab.



Bildansichtssteuerung



Wenn Sie ein Bild zur Anzeige wählen, können Sie folgende Aufgaben ausführen.

Aktion	Via Kontrollschaltfläche	Via Multi-Touch-Bedienung
Vergrößern/verkleinern (bis zu vier Skalen)		 Schieben Sie zum Vergrößern/Verkleinern zwei Finger zusammen/auseinander.

Aktion	Via Kontrollschaltfläche	Via Multi-Touch-Bedienung
		Bei vergrößertem Bild können Sie durch Wischen einen anderen Bildbereich anzeigen.
Zurücksetzen auf 100 %ige Skalierung		—
Links/rechts drehen um 90 °		 Wischen Sie zwei Finger in kreisförmiger Bewegung im oder gegen den Uhrzeigersinn.
Betrachten der Bildeigenschaften		—

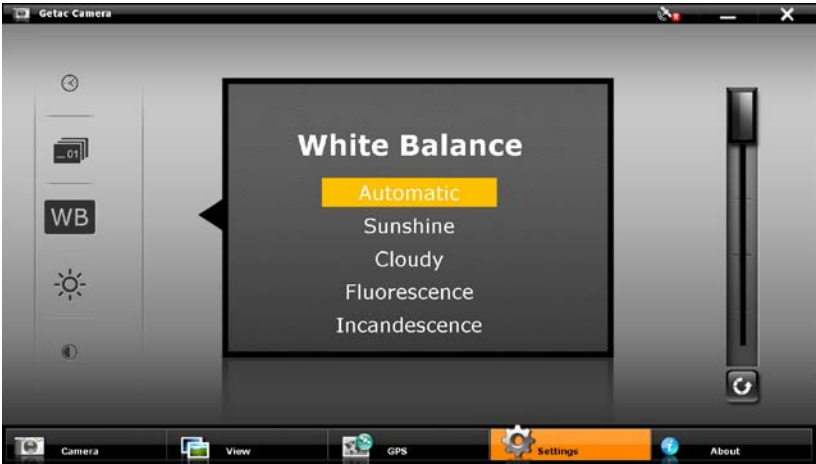
Hinzufügen von Notizen zu einem Bild

1. Schalten Sie in den Ansichtsmodus, wählen Sie das Bild und tippen auf .
2. Tippen Sie in der Eigenschaften-Ansicht auf .
3. Geben Sie Ihre Notizen in das Eingabefeld ein.
4. Tippen Sie im Anschluss auf .

Die ersten drei Zeilen der Notiz werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Kameraeinstellungen

Tippen Sie zum Ändern der Kameraeinstellungen im unteren Bereich des Bildschirms auf  **Settings**. Das Einstellungen-Fenster erscheint und zeigt das zuvor aufgerufene Einstellungselement an.



Auf der linken Seite des Fensters befinden sich alle Einstellungselemente. Sie können auf diesem Bereich zum Blättern durch die Elemente nach oben oder unten wischen. Die Mitte des Fensters zeigt das aktuelle Element und den Einstellungswert an. Rechts befindet sich die Anpassungsleiste, über die Sie den Einstellungswert durch Antippen-und-Ziehen ändern können.

Alle Änderungen (mit Ausnahme von **Kameramodus** bleiben wirksam, bis Sie die Einstellungen erneut ändern.

Einstellungs- element	Name	Beschreibung
	Weißabgleich	Sie können aus fünf Optionen diejenige auswählen, die am besten auf Ihre aktuelle Lichtquelle abgestimmt ist: Automatisch (Standard), Sonnenschein , Wolkig , Fluoreszenz und Glühlampe .

Einstellungselement	Name	Beschreibung
	Helligkeit	Zum Anpassen des Helligkeitspegels. Der Auswahlbereich kann je nach Computermodell variieren. Tippen Sie zum Wiederherstellen des Standardpegels auf  .
	Kontrast	Zum Anpassen des Kontrasts. Der Auswahlbereich kann je nach Computermodell variieren. Tippen Sie zum Wiederherstellen des Standardpegels auf  .
	Farbton	Zum Anpassen des Farbtons. Der Auswahlbereich kann je nach Computermodell variieren. Tippen Sie zum Wiederherstellen des Standardpegels auf  .
	Flimmern	Stellt die Frequenz in Übereinstimmung mit der örtlichen elektrischen Anlage ein und gewährleistet so eine flimmerfreie Aufnahme bei elektrischer Beleuchtung. Optionen: 60 Hz (Standard) und 50 Hz .
	LED-Licht	Zum Ein- (Standard) oder Ausschalten des LED-Lichts. Dieses Element ist nur beim Modellen mit LED-Licht verfügbar.
	Nachtmodus	Zum Ein- (Standard) oder Ausschalten des Nachtmodus. Sie können die Funktion zur Aufnahme bei geringer Umgebungsbeleuchtung einschalten.
	Bildgröße	Zum Anpassen der Bildauflösung (2048x1536 , 1920x1080 , 1600x1200 , 1280x720 , oder 640x480).

Einstellungselement	Name	Beschreibung	
	Kameramodus	Drei Optionen beim Aufnahmemodus:	
		Normal	Dies ist die Standardeinstellung beim Start des Programms.
		Fortlaufend	Die forlaufende Aufnahme von drei Bildern (eine Aufnahme pro Sekunde).
		Timer	Fünf-Sekunden-Countdown vor der Aufnahme.
	Statusanzeige	Zum Ein- (Standard) oder Ausschalten der Statusanzeigen.	
	Wasserzeichen	Zum Ein- (Standard) oder Ausschalten des Wasserzeichens in einem Bild. (Die Abschaltung wirkt sich nicht auf die integrierten EXIF-2.2-Metadaten auf.)	
	Auslöser-Geräusch	Zum Ein- (Standard) oder Ausschalten des Tons bei der Fotoaufnahme.	
	Energiesparen	Zum Einstellen der Energiesparfunktion des Programms.	
		System (Standard)	Das Kameraprogramm ruft den Energiesparmodus entsprechend der Einstellungen der Windows-Energieoptionen auf.
		Nie	Das Kameraprogramm ruft bei geöffnetem Programmfensters den Energiesparmodus nicht auf. Wenn das Programmfenster jedoch minimiert wird, werden die System einstellungen nicht berücksichtigt.

Einstellungs- element	Name	Beschreibung				
	Kameraschalter	Von Ihrem Modell nicht unterstützt.				
	Ordnerpfad	Zum Einstellen des Speicherortes der Bilder. Tippen Sie zum Auswählen eines anderen Ordners auf Browse (Durchsuchen); wählen Sie dann den gewünschten Ordner. Das Standardverzeichnis lautet User\[user name]\Pictures und enthält die Originalbilder. Der Unterordner mit dem Namen Thumbs beinhaltet eine Kopie dieser Bilder (mit dem Dateinamenspräfix Thumb_) zur Miniaturbildansicht. Hinweis: Denken Sie beim Hinzufügen und Löschen von Bildern über den Datei-Explorer darauf, beide Ordner zu bearbeiten - den normalen Ordner und den Thumbs-Subordner.				
	Zeitoption	Zeigt die Zeit entsprechend einer der beiden Auswahlen im gesamten Programm an: <table><tr><td>System-zeitzone (Standard)</td><td>Die am Computer eingestellte Zeitzone wird berücksichtigt. Wenn sich die aktuelle Position in der Sommerzeit befindet, wird die Zeit entsprechend angepasst.</td></tr><tr><td>UTC</td><td>Die Uhrzeit basierend auf der koordinierten Weltzeit.</td></tr></table>	System-zeitzone (Standard)	Die am Computer eingestellte Zeitzone wird berücksichtigt. Wenn sich die aktuelle Position in der Sommerzeit befindet, wird die Zeit entsprechend angepasst.	UTC	Die Uhrzeit basierend auf der koordinierten Weltzeit.
System-zeitzone (Standard)	Die am Computer eingestellte Zeitzone wird berücksichtigt. Wenn sich die aktuelle Position in der Sommerzeit befindet, wird die Zeit entsprechend angepasst.					
UTC	Die Uhrzeit basierend auf der koordinierten Weltzeit.					

Einstellungselement	Name	Beschreibung
	Dateinamenpräfix	Das Standard-Dateinamenpräfix lautet IMG. Der vollständige Dateiname lautet IMG_XXXXXX.jpg (dabei ist XXXXXX eine fortlaufende Nummer). Sobald die fortlaufende Nummer 999999 erreicht hat, erscheint bei der nächsten Bildaufnahme eine Mitteilung, die Sie zur Änderung des Präfix auffordert. Sie können das Präfix durch Eingabe der gewünschten Zeichen (auf A - Z, a - z, 0 - 9 und _ beschränkt) im Eingabefeld ändern. Sie können maximal zehn Zeichen und Buchstaben eingeben.

Getac Smart Tag (Option)

HINWEIS: Das Getac Smart Tag-Programm ist nur bei Modellen mit RFID-Modul verfügbar.

Getac Smart Tag ist ein Demoprogramm, das UID-Nummern von RFID-Tags liest. Wenn Sie erweiterte Anwendungen und Anpassungen des RFID-Lese-/Schreibgeräts wünschen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Getac-Händler.



Lesen von Tags

HINWEIS: Das folgende Verfahren basiert auf den Standardeinstellungen von Getac Smart Tag.

1. Doppeltippen Sie auf dem Windows-Desktop zum Starten des Programmes auf das **Getac Smart Tag**-Programmsymbol.

Die schwebende Getac Smart Tag-Schaltfläche erscheint; er befindet sich immer im oberen Bereich des Bildschirms. Sie können die Schaltfläche an die gewünschte Position verschieben.

2. Standardmäßig sucht Getac Smart Tag drei Tag-Typen, u. zw. ein Tag pro Typ.

Verwenden Sie zum Ändern der Einstellungen das Optionsmenü.
(Weitere Informationen finden Sie unter „Optionsmenü“ weiter hinten im Text.)

3. Tippen Sie zum Start der Suche auf die schwebende Schaltfläche. Während der Suche ist die Schaltfläche orange.

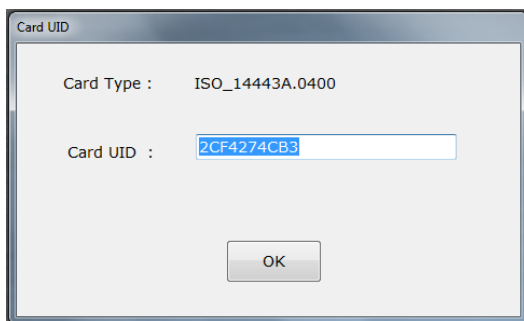


Inaktiv



Suche

4. Das Ergebnisfenster erscheint (siehe Abb. unten). Das Feld **Card Type** (**Kartentyp**) zeigt, welche Art von Tag aktuell gesucht wird. Falls ein Tag des entsprechenden Typs gefunden wird, zeigt das Feld **Card UID** (**Karten-UID**) seine UID; andernfalls ist das Feld leer.

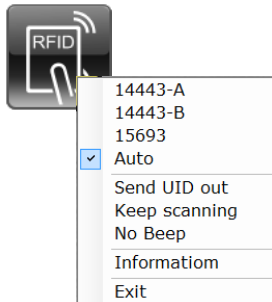


Tippen Sie zum Schließen des Fensters auf **OK**.

5. Das Programm sucht drei Sekunden nach jedem Tag-Typ (14443-A, 14443-B, und 15693). Die Suche endet nach 9 Sekunden.
6. Wenn Sie das nächste Mal eine Suche starten, beginnt diese bei dem in der vorherigen Sitzung zuletzt gesuchten Kartentyp.

Optionsmenü

Tippen und halten Sie die schwebende Schaltfläche zum Öffnen des Optionsmenüs.



Options	Beschreibung
14443-A / 14443-B / 15693 / Auto	Markieren Sie einen der drei Tag-Typen zur Suche nach diesem Typ. Markieren Sie zur Suche aller drei Typen Auto .
Send UID out (UID-Daten senden)	Wählen Sie diese Option für UID-Daten, die dort eingegeben werden sollen, wo Sie einen Einfügepunkt (bzw. Cursor) in einer Verarbeitungs-Software gesetzt haben. Falls die Option nicht markiert ist (Standardeinstellung), erscheint das Ergebnisfenster zur Anzeige der UID-Daten.
Keep scanning (Suche fortsetzen)	Wählen Sie dieses Element, wenn die Suche so lange erfolgen soll, bis Sie sie durch Antippen der schwebenden Schaltfläche beenden. Wenn die Option nicht markiert ist (Standardeinstellung), endet die Suche automatisch nach einem Suchlauf.

Options	Beschreibung
No Beep (Kein Signal)	Wählen Sie diese Option, wenn nach Finden einer UID kein Signalton erklingen soll. Wenn die Option nicht markiert ist (Standardeinstellung), gibt das System bei erfolgreicher Suche einen Signalton aus.
Information (Informationen)	Bietet zusätzliche Informationen, wie Hardware-Port, Firmware-Version etc.
Exit (Verlassen)	Schließt das Programm.

Alle Änderungen bleiben wirksam, bis Sie erneut Modifikationen vornehmen.

Kapitel 7

Pflege des Computer

Ein gut gepflegter Computer garantiert einen störungsfreien Betrieb und verringert das Risiko einer Beschädigung Ihres Computer.

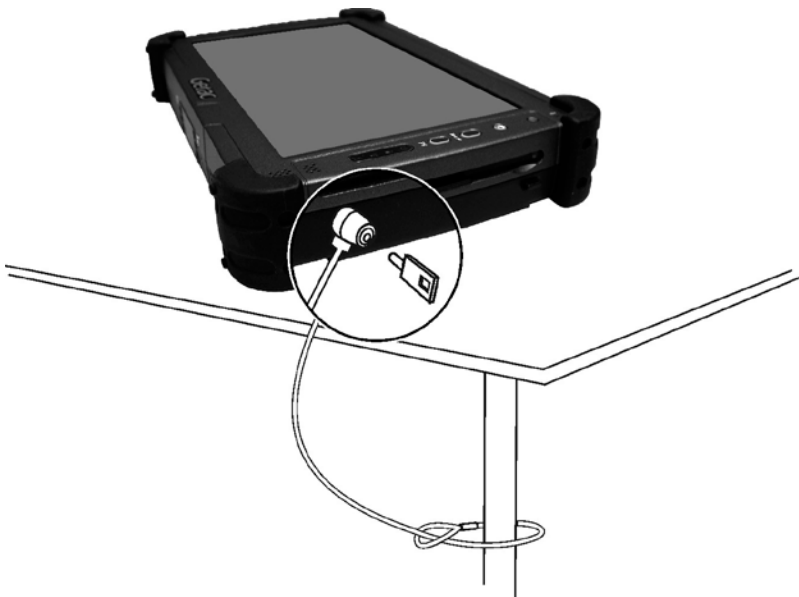
Schützen des Computer

Um die Integrität Ihrer Computerdaten und des Computer selber zu bewahren, können Sie den Computer anhand unterschiedlicher Methoden, die in diesem Abschnitt beschrieben sind, schützen.

Verwenden eines Sicherheitsschlusses

Mit einem Kensington-Sicherheitsschloss mit Kabel können Sie Ihren Computer gegen Diebstahl schützen. Die meisten Computergeschäfte haben dieses Sicherheitsschloss mit Kabel im Angebot.

Um das Sicherheitsschloss anzubringen, wickeln Sie das Kabel um einen stationären Gegenstand, z.B. ein Tischbein. Stecken Sie das Schloss in die Loch des Kensington-Schlusses und drehen Sie den Schlüssel, um es abzuschließen. Bewahren Sie den Schlüssel an einem sicheren Ort auf.



Verwenden einer Anti-Virus-Strategie

Sie können ein Virus-Erkennungsprogramm zur Überwachung möglicher dateischädigender Viren installieren.

Verwenden eines Aktionszentrums (Windows 7)

Das Aktionszentrum weist Sie auf Handlungen zu den folgenden Sicherheitsangelegenheiten hin:

- Windows Firewall
- Windows Update
- Malware-Schutz (Anti-Virus, Anti-Spyware)
- Sonstiges (Internetsicherheit, Benutzerkonten)

Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Windows Hilfe.

Umgang mit dem Computer

Richtlinien zum Aufstellungsort

- Arbeiten Sie mit dem Computer bei Temperaturen zwischen 0°C (32°F) und 55°C (131°F) – tatsächliche Betriebstemperatur je nach Produktspezifikationen.
- Stellen Sie den Computer nicht dort auf, wo er hoher Luftfeuchte, extremen Temperaturen, mechanischen Erschütterungen, direktem Sonnenlicht oder massivem Staub ausgesetzt ist. Wenn Sie den Computer längere Zeit in extremen Umgebungen einsetzen, können sich das Produkt verziehen und die Lebensdauer verkürzen.
- Der Einsatz in einer Umgebung mit Metallstaub ist nicht erlaubt.
- Platzieren Sie den Computer auf einem flachen, stabilen Untergrund. Stellen Sie den Computer nicht seitlich auf; lagern Sie ihn nicht in umgedrehter Position. Starke Erschütterungen durch Herunterfallen oder Stöße können den Computer beschädigen.
- Entlüftungsöffnungen im Computer dürfen nicht abgedeckt oder zugestellt werden. Stellen Sie den Computer z.B. nicht auf ein Bett, ein Sofa, einen Teppich oder auf ähnliche Flächen. Andernfalls könnte sich der Computer überhitzen und Schaden nehmen.
- Halten Sie den Computer von wärmeempfindlichen Gegenständen fern, da er während des Betriebs sehr heiß werden kann.
- Stellen Sie den Computer mindestens 13 cm (5 Zoll) entfernt von Elektrogeräten auf, die starke Magnetfelder erzeugen können, z.B. Fernsehapparat, Kühlschrank, Motor oder große Lautsprecher.
- Transportieren Sie den Computer nicht plötzlich von einem kalten zu einem warmen Ort. Bei einem Temperaturunterschied von über 10 °C (18 °F) bildet sich Kondenswasser im Innern des Computer, was die Speichermedien beschädigen könnte.

Allgemeine Richtlinien

- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf den geschlossenen Computer, da hierdurch der LCD-Bildschirm beschädigt werden könnte.
- Die Bildschirmoberfläche kann leicht verkratzen. Berühren Sie sie nicht mit einem scharfen Gegenstand wie bzw. einem Bleistift oder Kugelschreiber.
- Eingebrennte LCD-Bilder erscheinen, wenn ein festes Muster längere Zeit am Bildschirm angezeigt wird. Sie können das Problem vermeiden, indem Sie die Menge statischer Inhalte am Display reduzieren. Wir empfehlen, bei Nichtbenutzung einen Bildschirmschoner einzusetzen und das Display aufzuschalten.
- Um die Lebenszeit des Hintergrundlichts der Anzeige zu verlängern, nehmen Sie Einstellungen vor, die das Hintergrundlicht auf Grund von Energieverwaltung automatisch abschaltet.

Richtlinien zum Reinigen

- Reinigen Sie den Computer nie, wenn er eingeschaltet ist.
- Wischen Sie den Computer von außen mit einem weichen Tuch ab, das mit Wasser oder einem alkalifreien Reinigungsmittel befeuchtet ist.
- Wischen Sie den Bildschirm mit einem weichen, fusselfreien Tuch ab. Verwenden Sie auf dem Bildschirm keinen Alkohol und auch kein Reinigungsmittel.
- Falls Wasser oder andere Flüssigkeiten über dem Computer verschüttet werden, wischen Sie ihn nach Möglichkeit trocken und sauber. Obwohl Ihr Computer wasserdicht ist, sollten Sie ihn nach Möglichkeit trocknen.
- Wenn der Computer in Umgebungen mit einer Temperatur von 0 °C (32 °F) oder weniger feucht wird, können durch Gefrierung Schäden entstehen. Achten Sie darauf, den Computer zu trocknen, falls er feucht ist.

Richtlinien für den Akku

- Laden Sie den Akku auf, wenn er fast leer ist. Achten Sie beim Aufladen darauf, dass der Akku ganz aufgeladen wird. Auf diese Weise vermeiden Sie eine Beschädigung des Akkus.
- Der Akku ist ein Verbrauchsartikel und folgende Umstände verkürzen seine Lebenszeit:
 - bei häufigem Aufladen des Akkus
 - Verwenden, Laden oder Lagern des Akkus bei hohen Temperaturen.
- Um eine Verschlechterung des Akkus zu vermeiden und dadurch seine Nutzungszeit zu verlängern, halten Sie die Anzahl der Aufladungen auf ein Minimum, damit sich seine interne Temperatur nicht zu oft erhöht.
- Laden Sie den Akku bei Temperaturen zwischen 10 °C ~ 30 °C (50 °F ~ 86 °F).

Eine höhere Umgebungstemperatur führt zu einem Anstieg der Akkumtemperatur. Vermeiden Sie das Aufladen des Akkus in einem geschlossenen Fahrzeug und bei heißem Wetter.
Zudem startet der Ladevorgang nicht, wenn der Akku nicht innerhalb des zugelassenen Temperaturbereichs ist.
- Es wird empfohlen, den Akku nicht mehr als einmal pro Tag aufzuladen.
- Es wird empfohlen, den Akku bei ausgeschaltetem Computer zu laden.
- Um die Betriebsleistung des Akkus beizubehalten, lagern Sie ihn außerhalb des Computers an einem kühlen Ort und bei einer Restladung von 30 % ~ 40 %.
- Wichtige Richtlinien für den Umgang mit dem Akku.

Beim Installieren oder Entnehmen des Akkus müssen Sie Folgendes beachten:

- Vermeiden Sie die Installation oder Entnahme des Akkus, wenn sich der Computer im Schlafmodus befindet. Plötzliches Herausnehmen des Akkus kann einen Datenverlust verursachen oder der Computer könnte instabil werden.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit den Akkuanschlüssen, denn der Akku könnte beschädigt werden, was Betriebsstörungen des Akkus oder des Computers verursachen könnte.

Die Eingangsspannung und die Umgebungstemperatur des Computers haben einen direkten Einfluss auf die Lade- und Entladezeit des Akkus:

- Die Ladezeit verlängert sich bei eingeschaltetem Computer.
Zur Verkürzung der Ladezeit ist es empfehlenswert, den Computer in den Schlaf- oder Ruhemodus zu versetzen.
- Eine niedrige Temperatur verlängert auch die Ladezeit und beschleunigt das Entladen.
- Wenn Sie das Gerät an extrem kalten Orten im Akkubetrieb nutzen, verkürzt sich möglicherweise die Laufzeit und die Akkukapazität wird falsch angezeigt. Dieses Phänomen wird durch die chemischen Eigenschaften von Akkus verursacht. Die geeignete Betriebstemperatur des Akkus beträgt -10 °C – 50 °C (14 °F – 122 °F).

Touchscreen-Richtlinien

- Verwenden Sie den Finger oder den beigefügten Eingabestift auf dem Display. Wird anstelle Ihres Fingers oder Eingabestifte ein scharfkantiger oder metallener Gegenstand verwendet, kann dieser das Display verkratzen und beschädigen, wodurch Fehler entstehen.
- Wischen Sie Schmutz auf dem Display mit einem weichen Tuch weg. Die Touchscreen-Oberfläche besitzt eine spezielle Beschichtung, die verhindert, dass Schmutz auf ihr haften bleibt. Wenn Sie kein weiches Tuch verwenden, könnte die spezielle Beschichtung der Touchscreen-Oberfläche beschädigt werden.
- Schalten Sie den Computer aus, wenn Sie das Display reinigen. Reinigen Sie das Display bei eingeschaltetem Computer, könnten Betriebsstörungen entstehen.
- Bringen Sie nicht übermäßig viel Kraft auf dem Display auf. Vermeiden Sie es, den Computer zu verschieben und ihn dabei am Display zu halten oder das Display zu verdrehen. Vermeiden Sie es, Gegenstände auf das Display zu stellen, denn dabei könnte das Glas zerbrechen und das Display beschädigt werden.
- Die Verwendung des Touchscreens bei niedriger Temperatur (unter 5 °C) könnte eine langsamere Reaktionszeit verursachen, dies ist normal. Eine

normale Reaktionszeit wird eventuell dann wiederhergestellt, wenn man wieder auf Zimmertemperatur zurückkehrt.

- Wenn zwischen der Druckposition des Eingabestifts auf dem Display und der angezeigten Position des Displaycursors eine nennenswerte Abweichung besteht, verwenden Sie zur erneuten Kalibrierung des Touchscreen-Bildschirms das Kalibrierungsprogramm. (Eine Verknüpfung zum Programm finden Sie im OSD-Bedienfeld. Siehe „OSD Bedienfeldes“ in Kapitel 6.)

Auf der Reise

- Bevor Sie mit Ihrem Computer verreisen, sollten Sie die Daten auf Ihrer Festplatte auf Disketten oder anderen Speichergeräten absichern. Als weitere Vorsichtsmaßnahme sollten Sie eine Kopie von für Sie wichtigen Daten mitnehmen.
- Stellen Sie sicher, dass der Akku ganz aufgeladen ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Computer ausgeschaltet.
- Trennen Sie das Netzteil vom Computer ab und nehmen Sie es mit. Verwenden Sie das Netzteil als Stromquelle und als Akkuladegerät.
- Tragen Sie den Computer mit der Hand. Geben Sie ihn nicht als Gepäckstück auf.
- Wenn Sie den Computer im Auto zurücklassen müssen, legen Sie ihn in den Kofferraum des Autos, damit der Computer möglicherweise nicht übermäßiger Hitze ausgesetzt wird.
- Wenn Sie die Handgepäckkontrolle am Flughafen passieren, ist es empfehlenswert, dass Sie den Computer und Disketten durch die Röntgenanlage (die Vorrichtung, auf der Sie Ihre Taschen abstellen) schicken. Vermeiden Sie den Magnetdetektor (das Gerät, durch das Sie gehen) oder den Magnetstab (das Handgerät des Sicherheitspersonals).
- Wenn Sie mit Ihrem Computer ins Ausland reisen möchten, fragen Sie Ihren Händler nach der geeigneten Anschlussleitung für Ihr Reiseziel.

Kapitel 8

Fehlerbehebung

Computerfehler können von der Hardware, der Software oder von beiden verursacht werden. Wenn ein Fehler auftritt, könnte es sich um einen leicht zu behebenden, typischen Fehler handeln.

Dieses Kapitel erklärt, welche Maßnahmen Sie beim Beheben allgemeiner Computerfehler ergreifen müssen.

Vorprüfung

Es folgen hilfreiche Hinweise, die Sie beim Auftreten von Problemen befolgen sollten, bevor Sie weitere Maßnahmen ergreifen:

- Versuchen Sie, den Teil des Computer zu isolieren, der den Fehler verursacht.
- Achten Sie darauf, alle Peripheriegeräte noch vor dem Einschalten des Computer einzuschalten.
- Wenn ein externes Gerät fehlerhaft ist, prüfen Sie, ob die Kabelverbindungen richtig und fest angebracht sind.
- Prüfen Sie, ob die Konfigurationsinformationen richtig im BIOS-Setup-Programm eingerichtet sind.
- Prüfen Sie, ob alle Gerätetreiber richtig installiert sind.
- Notieren Sie Ihre Beobachtungen. Gibt es Meldungen auf dem Bildschirm? Leuchten die Anzeigen? Detaillierte Beschreibungen helfen dem Servicepersonal, wenn Sie sich an den Kundendienst um Unterstützung wenden müssen.

Wenn sich ein Fehler trotz Befolgen der Anweisungen in diesem Kapitel nicht beheben lässt, wenden Sie sich an den autorisierten Kundendienst.

Beheben allgemeiner Fehler

Probleme mit dem Akku

Der Akku lädt sich nicht auf (Akkuanzeige leuchtet nicht gelb).

- Prüfen Sie, ob das Netzteil richtig und fest angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob der Akku nicht zu heiß oder zu kalt ist. Geben Sie dem Akku Zeit, sich wieder auf Zimmertemperatur abzukühlen.
- Falls sich der Akku nach Aufbewahrung bei sehr niedrigen Temperaturen nicht auflädt, versuchen Sie das Problem zu lösen, indem Sie das Netzteil trennen und wieder anschließen.
- Prüfen Sie, ob der Akku richtig installiert ist.
- Prüfen Sie, ob die Akkuklemmen sauber sind.

Die Betriebszeit eines voll aufgeladenen Akkus wird kürzer.

- Wenn Sie den Akku oft nur teilweise aufladen, lädt er sich eventuell nicht bis zu seiner vollen Kapazität auf. Initialisieren Sie den Akku, um dieses Problem zu beheben. (Verwenden Sie das Akkukalibrierungsprogramm, wie es unter „Maß zurücksetzen“ in Kapitel 6 beschrieben ist.)

Die von der Akkuanzeige ausgewiesene Betriebszeit des Akkus stimmt nicht mit der tatsächlichen Betriebszeit überein.

- Die tatsächliche Betriebszeit kann von der geschätzten Zeit abweichen, je nachdem, wie Sie mit dem Computer arbeiten. Wenn die tatsächliche Betriebszeit kürzer ist als die geschätzte Zeit, dann initialisieren Sie den Akku. (Verwenden Sie das Akkukalibrierungsprogramm, wie es unter „Maß zurücksetzen“ in Kapitel 6 beschrieben ist.)

Probleme mit BT-Drahtlosfunktion

Ich kann keine Verbindung zu anderen BT-aktivierten Geräten herstellen.

- Vergewissern Sie sich, dass BT auf beiden Geräten aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen den beiden Geräten innerhalb des Grenzwerts liegt und sich keine Wände oder anderen Hindernisse zwischen den Geräten befinden.
- Prüfen Sie, ob das andere Gerät nicht im „Hidden“-Modus ist.
- Achten Sie darauf, dass beide Geräte kompatibel sind.

Probleme mit der Bildschirmanzeige

Der Bildschirm zeigt nichts an.

- Während des Betriebs könnte sich der Bildschirm auf Grund der Energieverwaltung ausgeschaltet haben. Stellen Sie durch Drücken einer Taste fest, ob sich der Bildschirm wieder einschaltet.
- Die Bildschirmanzeige könnte zu einem externen Monitor gelenkt sein. Erhöhen Sie die Helligkeit.

Die Zeichen auf dem Bildschirm sind zu dunkel.

- Stellen Sie die Helligkeit und/oder den Kontrast ein.

Es gibt immer fehlerhafte Bildpunkte auf dem Bildschirm.

- Eine geringe Anzahl fehlender, verfärbter oder heller Punkte auf dem Bildschirm sind ein der TFT-LCD-Technologie innewohnendes Merkmal. Dies wird nicht als ein LCD-Fehler betrachtet.

Probleme mit Hardwaregeräten

Der Computer erkennt ein neu installiertes Gerät nicht.

- Eventuell ist das Gerät nicht richtig im BIOS-Setup-Programm konfiguriert. Rufen Sie das BIOS-Setup-Programm auf, um den neuen Typ richtig anzugeben.
- Prüfen Sie, ob Gerätetreiber installiert werden müssen. (Beziehen Sie sich auf die Dokumentation, die dem Gerät beigelegt ist.)
- Prüfen Sie, ob Drahtbrücken (Jumper) gesetzt oder Schalter eingestellt werden müssen. (Beziehen Sie sich auf die Dokumentation, die dem Gerät beigelegt ist.)
- Prüfen Sie, ob Kabel oder Netzleitungen richtig angeschlossen sind.
- Da ein externes Gerät seinen eigenen Netzschalter besitzt, prüfen Sie, ob das betreffende Gerät eingeschaltet ist.

Probleme mit der Festplatte

Die Meldung „Hard disk drive error“ erscheint.

- Die Festplatte ist fehlerhaft. Bitten Sie Ihren Händler um Hilfe.

Die Festplatte scheint zu langsam zu sein.

- Die auf der Festplatte gespeicherten Datendateien könnten fragmentiert sein. Defragmentieren Sie die Dateien mit einem Werkzeug wie **Defragmentierung** von Windows.

Die Anzeige für Festplatte / Beheizung leuchtet rot.

- Die optionale Festplattenheizung funktioniert nicht richtig. Falls dies geschieht, fragen Sie nach einem Reparaturservice.

Probleme mit dem LAN

Ich bekomme keinen Zugriff auf das Netzwerk.

- Prüfen Sie, ob das LAN-Kabel richtig mit dem RJ-45-Anschluss und dem Netzwerkhub verbunden ist.
- Prüfen Sie, ob die Netzwerkkonfiguration stimmt.
- Prüfen Sie, ob der Benutzername oder das Kennwort richtig ist.

Probleme mit der PC-Karte

Die PC-Karte funktioniert nicht.

- Prüfen Sie, ob die PC-Karte richtig eingelegt ist.
- Wenn die Karte eine Unterbrechungsanforderung (IRQ) benötigt, dann prüfen Sie, ob eine verfügbar ist.

Die PC-Karte stellt die Kommunikation ein.

- Die betreffende Anwendung könnte zurückgesetzt worden sein, wenn der Computer den Suspend-Modus aktivierte oder sich ausschaltete. Beenden Sie die Anwendung und starten Sie sie erneut.

Probleme mit der Energieverwaltung

Der Computer wechselt nicht automatisch in den Energiespar- oder Ruhezustand-Modus.

- Wenn eine Verbindung zu einem anderen Computer aufgebaut ist, wechselt der Computer nicht in den Energiespar- oder Ruhezustand-Modus, wenn die Verbindung aktiv ist.
- Prüfen Sie, ob eine Leerlaufzeit für den Energiespar- oder Ruhezustand-Modus eingestellt ist.

Der Computer wechselt nicht sofort in den E Energiespar- oder Ruhezustand-Modus

- Wenn der Computer einen Vorgang ausführt, wartet er normalerweise, bis der Vorgang fertiggestellt ist.

Der Computer beendet den Energiespar- oder Ruhezustand-Modus nicht.

- Der Computer wechselt automatisch in den Energiespar- oder Ruhezustand-Modus, wenn der Akku leer ist. Tun Sie Folgendes:
 - Schließen Sie das Netzteil an den Computer an.
 - Ersetzen Sie den leeren Akku durch einen vollen Akku.

Softwareprobleme

Eine Anwendung funktioniert nicht richtig.

- Prüfen Sie, ob die Software richtig installiert ist.
- Wenn eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm erscheint, suchen Sie in der Software-Dokumentation nach weiteren Informationen.
- Wenn Sie sicher sind, dass der Betrieb angehalten hat, setzen Sie den Computer zurück. (Siehe „Zurücksetzen des Computer“ in diesem Kapitel.)

Probleme mit der Tonausgabe

Es wird kein Ton ausgegeben.

- Prüfen Sie, ob die Lautstärke nicht zu niedrig eingestellt ist. Erhöhen Sie die Lautstärke.
- Stellen Sie sicher, dass der Ton abgestellt ist.
- Prüfen Sie, ob sich der Computer nicht im Energieeinsparung--Modus befindet.
- Prüfen Sie bei Verwendung eines externen Lautsprechers, ob der Lautsprecher richtig angeschlossen ist.

Die Tonausgabe ist verzerrt.

- Prüfen Sie, ob die Lautstärke nicht zu hoch oder zu niedrig eingestellt ist. In vielen Fällen verzerrt die Audioelektronik den Ton bei hohen Einstellungen.

Das externe Audiogerät funktioniert nicht.

- Prüfen Sie, ob der erforderliche Treiber auf dem Computer installiert ist.
- Klicken Sie auf das Lautstärkesymbol in der Taskleiste und prüfen Sie die Windows-Lautstärkeregelung.
- Prüfen Sie den Lautstärkeregler vorne an Ihrem Computer.

Probleme beim Systemstart

Wenn Sie den Computer einschalten, reagiert er nicht und die Betriebsanzeige leuchtet nicht grün.

- Wenn Sie das externe Netzteil verwenden, prüfen Sie, ob das Netzteil richtig und fest angeschlossen ist. Falls ja, prüfen Sie, ob die Netzsteckdose Strom führt.
- Wenn Sie mit Akkustrom arbeiten, prüfen Sie, ob der Akku nicht entladen ist.

Wenn Sie den Computer einschalten, bleibt er nach dem POST stehen.

- Starten Sie erneut Ihren Computer.

Probleme mit dem WLAN

Ich kann die WLAN-Funktion nicht verwenden.

- Prüfen Sie, ob die WLAN-Funktion eingeschaltet ist.

Übertragungsqualität ist schlecht.

- Ihr Computer befindet sich u.U. außerhalb des Sendebereichs. Stellen Sie den Computer näher an den Access Point oder ein anderes mit ihm verknüpften WLAN-Gerät auf.

- Prüfen Sie, ob die Umgebung hohe Interferenzen aufweist, und beheben Sie das Problem, wie nachstehend beschrieben ist.

Es sind Störsignale vorhanden.

- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Ihrem Computer und dem Gerät, das Störsignale erzeugt, z.B. Mikrowellenherd und große Metallobjekte.
- Schließen Sie Ihren Computer an eine Steckdose an, deren Stromkreis nicht mit dem des betroffenen Geräts in Verbindung steht.
- Bitten Sie Ihren Händler oder einen erfahrenen Funktechniker um Hilfe.

Ich kann keine Verbindung zu einem anderen WLAN-Gerät aufnehmen.

- Prüfen Sie, ob die WLAN-Funktion eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass die SSID-Einstellung für jedes WLAN-Gerät im Netzwerk identisch ist.
- Ihr Computer erkennt keine Änderungen. Starten Sie erneut den Computer.
- Prüfen Sie, ob die IP-Adresse oder die Einstellung der Subnetzmaske richtig ist.

Ich kann nicht mit dem Computer im Netzwerk kommunizieren, wenn der Infrastrukturmodus konfiguriert ist.

- Stellen Sie sicher, dass der mit Ihrem Computer verknüpfte Access Point eingeschaltet ist und dass alle LEDs richtig funktionieren.
- Wenn der in Betrieb befindliche Radiokanal qualitativ schlecht ist, ändern Sie den Access Point und alle drahtlosen Stationen innerhalb des BSSID auf einen anderen Radiokanal ab.
- Ihr Computer befindet sich u.U. außerhalb des Sendebereichs. Verringern Sie den Abstand zwischen dem Computer und dem mit ihm verknüpften Access Point.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer mit der gleichen Sicherheitsoption (Verschlüsselung) konfiguriert ist wie der Access Point.

- Prüfen Sie mit Web-Manager/Telnet vom Access Point, ob er mit dem Netzwerk verbunden ist.
- Konfigurieren Sie den Access Point und setzen Sie ihn zurück.

Ich kann nicht auf das Netzwerk zugreifen.

- Prüfen Sie, ob die Netzwerkkonfiguration ausreichend ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Benutzername oder das Kennwort richtig ist.
- Sie befinden sich nicht mehr im Sendebereich des Netzwerks.
- Schalten Sie die Energieverwaltung aus.

Andere Probleme

Das Datum/die Uhrzeit sind falsch.

- Berichtigen Sie das Datum und die Uhrzeit in Ihrem Betriebssystem oder im BIOS-Setup-Programm.
- Wenn nach Ausführung des obigen Schrittes das Datum und die Uhrzeit beim Einschalten des Computer weiterhin falsch angezeigt werden, könnte die Batterie der Echtzeituhr (RTC) ausgefallen sein. Bitten Sie dann den autorisierten Kundendienst, die RTC-Batterie auszutauschen.

Zurücksetzen des Computer

Wenn Fehler auftreten und sich das ausgeführte Programm „aufhängt“, müssen Sie Ihren Computer zurücksetzen (neu starten).

Wenn das Betriebssystem stehengeblieben zu sein scheint, warten Sie zuerst. Möglicherweise verarbeitet das System gerade Daten. Prüfen Sie regelmäßig die Festplattenzugriffsanzeige, wenn sie unregelmäßig blinkt, könnte das Programm Daten einlesen und Sie daran hindern, die Tastatur zu bedienen. Wenn Sie sicher sind, dass keine Daten verarbeitet werden, dann setzen Sie den Computer zurück.

Setzen Sie den Computer anhand eine der folgenden Methoden zurück:

- Halten Sie die Taste **P1** länger als 2 Sekunden gedrückt. Dadurch öffnet sich der Bildschirm **Strg-Alt-Entf**; hier können Sie in dem Sie Funktionen wie beispielsweise **Neustart** wählen.
- Falls die obige Aktion nicht funktioniert, drücken und halten Sie den Netzschalter für mehr als 5 Sekunden, um das System zum Herunterfahren zu zwingen. Schalten Sie das Gerät anschließend wieder ein.

ACHTUNG: Beim Zurücksetzen gehen ungespeicherte Daten verloren.

Anhang A

Technische Daten

HINWEIS: Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

Komponenten		Technische Daten
CPU		Intel® Cedar Trail N2800 1.86 GHz
Chipsatz		Intel® NM10
BIOS		Phoenix, 4MB Flash EEPROM
RAM		2GB/4GB DDR3-1066 SO-DIMM
Anzeige	Grafik-Controller	Intel® GMA 3650
	Bildschirm	10,1 Zoll HD 1366x768 LCD, Lesbarkeit bei Sonnenlicht, 800 Nits maximale Helligkeit, widerstandsfähiger Multi-Touch-Bildschirm, spiegelfrei mit AR/AG-Folie, Lichtsensor für automatische Einstellung der Hintergrundbeleuchtung
Audio	Funktionen	Hohe Definition-Schnittstelle, Lautstärkeregler über Tastenfeld und Software
	Lautsprecher	Integriert Lautsprecher
	Mikrofon	Integriert Mikrofon
	Anschluss	Audioausgang + Mikrofon-Eingang
Festplattenlaufwerk		mSATA, 64/80GB
E/A-Anschlüsse		USB (2.0) × 2, RJ-45, Kombi-Audioanschluss (4-pole TRRS 3,5mm), RS232, PCMCIA, Smart Card, Docking
LAN		10/100/1000 Mbps Ethernet
Drahtlose LAN (Option)		IEEE 802.11a/b/g/n

Komponenten		Technische Daten
BT (Option)		BT 4.0+EDR (Class 1)
GPS (Option)		Internal UART
WWAN (Option)		Gobi™ 3000 3G Mobile Broadband
Kamera (Option)		CMOS, 3M pixel
Sicherheit		Kensington-Schloss TPM 1.2
Strom	Netzteil	Universale 65 W; Eingang: 100~240 V, 50/60 Hz; Ausgang: 19V
	Akku	Lithium-Ion Zylinderakku, 4 Zellen, 5200mAh Hot-Swapping-Technologie mit Notfallakku (2 Zellen)
Abmessungen (B×T×H)		280×184×40mm (11×7,2×1,59 Zoll)
Gewicht		1,6 kg (3.52 lb)
Umgebung	Temperatur	Betrieb: -20 °C (-4 °F) bis 60 °C (140 °F) Lagerung: -40 °C (-40 °F) bis 71 °C (160 °F)
	Luftfeuchte	Relative: 5 % bis 95 % nicht kondensierend
	Compliance	MIL-STD-810G und IP65
Vorschrift		CE, FCC, UL

Weitere Schaltflächendefinitionen

Anstatt eines Programmstarts bieten die Tasten **Menu** und **P1** wie unten beschrieben Tastaturtastenfunktionen für bestimmte Situationen.

Tasten	Situation	Aktion	Tastaturtaste
Menu	POST und Nicht-ACPI	Kurz oder lang drücken	Eingabetaste
	BIOS-Setup	Kurz drücken (< 2 Sek.)	Esc
		Lang drücken (> 2 Sek.)	Eingabetaste
	ACPI	Kurz drücken (< 2 Sek.)	Tab (ASCII = 08)
		Lang drücken (> 2 Sek.)	Eingabetaste
P1	POST und Nicht-ACPI	Kurz drücken (< 2 Sek.)	↓
		Lang drücken (> 2 Sek.)	↑
	BIOS-Setup	Kurz drücken (< 2 Sek.)	↓
		Lang drücken (> 2 Sek.)	↑
	ACPI	Kurz drücken (< 2 Sek.)	↓
		Lang drücken (> 2 Sek.)	Tasten- kombination Strg-Alt-Entf

Anhang B

Informationen über Vorschriften

Dieser Anhang enthält Erklärungen zu Vorschriften und die Sicherheitshinweise für den Computer.

HINWEIS: Kennzeichnungsetiketten außen am Computer weisen auf die Vorschriften hin, mit denen Ihr Modell übereinstimmt. Prüfen Sie die Kennzeichnungsetiketten und beziehen Sie sich auf die dazugehörigen Erklärungen in diesem Anhang. Einige Hinweise betreffen nur bestimmte Modelle.

Über die Bedienung des Systems

Vorschriften der Klasse B

USA

Federal Communications Commission Radio Frequency Interference Statement

HINWEIS:

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Any changes or modifications not expressly approved by the manufacturer could void the user's authority to operate the equipment.

Bitte beachten:

The use of a non-shielded interface cable with this equipment is prohibited.

Canada

Canadian Department of Communications Radio Interference Regulations Class B Compliance Notice

This Class B digital apparatus meets all requirements of the Canada Interference-Causing equipment regulations.

Cet appareil numérique de Classe B respecte toutes les exigences du Règlement Canadien sur le matériel brouilleur.

This digital apparatus does not exceed the Class B limits for radio noise emissions from digital apparatus set out in the Radio Interference Regulations of the Canadian Department of Communications.

Le présent appareil numérique n'émet pas de bruits radioélectriques dépassant les limites applicables aux appareils numériques de la classe B prescrites dans le Règlement sur le brouillage radioélectrique édicté par le ministère des Communications du Canada.

Sicherheitshinweise

Über den Akku

Vorsichtshinweise bezüglich Lithium-Akkus

DANISH

ADVARSEL! Lithiumbatteri – Eksplosionsfare ved fejlagtig håndtering. Udskiftning må kun ske med batteri af samme fabrikat og type. Levér det brugte batteri tilbage til leverandøren.

NORWEGIAN

ADVARSEL: Eksplosjonsfare ved feilaktig skifte av batteri. Benytt samme batteritype eller en tilsvarende type anbefalt av apparatfabrikanten. Brukte batterier kasseres i henhold til fabrikantens instruksjoner.

SWEDISH

WARNING: Explosionsfara vid felaktigt batteribyte. Använd samma batterityp eller en ekvivalent typ som rekommenderas av apparattillverkaren. Kassera använt batteri enligt fabrikantens instruktion.

FINNISH

VAROITUS: Paristo voi räjähtää, jos se on virheellisesti asennettu. Vaihda paristo ainoastaan valmistajan suosittelemaan tyyppiin. Hävitä käytetty paristo valmistajan ohjeiden mukaisesti.

ENGLISH

CAUTION: Danger of explosion if battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the equipment manufacturer. Discard used batteries according to manufacturer's instructions.

DEUTSCH

VORSICHT: Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einen vom Hersteller empfohlenen gleich-wertigen Typ. Entsorgung gebrauchter Batterien nach Angaben des Herstellers.

FRENCH

ATTENTION: Il y a danger d'explosion s'il y a remplacement incorrect de la batterie. Remplacer uniquement avec une batterie du même type ou d'un type équivalent recommandé par le constructeur. Mettre au rebut les batteries usagées conformément aux instructions du fabricant.

Achtung (für Benutzer in den USA)

The product that you have purchased contains a rechargeable battery. The battery is recyclable. At the end of its useful life, under various state and local laws, it may be illegal to dispose of this battery into the municipal waste stream. Check with your local solid waste officials for details in your area for recycling options or proper disposal.

Über das Netzteil

- Verwenden Sie nur das Ihrem Computer mitgelieferte Netzteil. Beim Anschluss eines andersartigen Netzteils sind Betriebsstörungen und/oder Gefahren die Folge.
- Verwenden Sie das Netzteil nicht in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchte. Kommen Sie nicht mit dem Netzteil in Kontakt, wenn Ihre Hände oder Füße nass sind.

- Achten Sie auf eine ausreichende Belüftung um das Netzteil, wenn Sie mit ihm das Gerät mit Strom versorgen oder den Akku aufladen. Decken Sie das Netzteil nicht mit Papier oder anderen Gegenständen ab, da hierdurch der Kühleffekt gemindert wird. Verwenden Sie nicht das Netzteil, wenn es sich in einer Tragetasche befindet.
- Schließen Sie das Netzteil an die richtige Stromquelle an. Angaben zur erforderlichen Spannung finden Sie auf dem Produktgehäuse und/oder auf dem Produktkarton.
- Verwenden Sie das Netzteil nicht, wenn seine Netzleitung beschädigt ist.
- Versuchen Sie nicht, das Gerät zu reparieren. Es gibt keine wartbaren Teile im Innern. Ersetzen Sie das Gerät, wenn es beschädigt ist oder zu viel Feuchtigkeit ausgesetzt war.

Über die Bedienung des RF-Geräts

HINWEIS: Die Informationen in diesem Abschnitt betreffen Modelle mit dem drahtlosen LAN-Modul.

Sicherheitsbestimmungen und -hinweise der USA und Kanada

Radio Frequency Interference Requirements and SAR

The FCC with its action in ET Docket 93-62 has adopted a safety standard for human exposure to Radio Frequency (RF) electromagnetic energy emitted by FCC certified equipment. The wireless LAN module meets the Human Exposure limits found in OET Bulletin 65, 2001, and ANSI/IEEE C95.1, 1992. Proper operation of this radio according to the instructions found in this manual will result in exposure substantially below the FCC's recommended limits. The following safety precautions should be observed:

- Do not touch or move antenna while the unit is transmitting or receiving.
- Do not hold any component containing the radio such that the antenna is very close or touching any exposed parts of the body, especially the face or eyes, while transmitting.
- Do not operate the radio or attempt to transmit data unless the antenna is connected; if not, the radio may be damaged.

Use in specific environments:

- The use of wireless devices in hazardous locations is limited by the constraints posed by the safety directors of such environments.
- The use of wireless devices on airplanes is governed by the Federal Aviation Administration (FAA).
- The use of wireless devices in hospitals is restricted to the limits set forth by each hospital.

Explosive Device Proximity Warning

WARNUNG: Do not operate a portable transmitter (such as a wireless network device) near unshielded blasting caps or in an explosive environment unless the device has been modified to be qualified for such use.

Use on Aircraft Caution

ACHTUNG: Regulations of the FCC and FAA prohibit airborne operation of radio-frequency wireless devices because their signals could interfere with critical aircraft instruments.

EMC Requirements

This device uses, generates and radiates radio frequency energy. The radio frequency energy produced by this device is well below the maximum exposure allowed by the Federal Communications Commission (FCC).

This device complies with the limits for a Class B digital device pursuant to Part 15 subpart C of the FCC Rules and Regulations. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference.
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

The FCC limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is installed and used in accordance with the instruction manual and operated in a commercial environment. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular commercial installation, or if operated in a residential area.

If harmful interference with radio or television reception occurs when the device is turned on, the user must correct the situation at the user's own expense. The user is encouraged to try one or more of the following corrective measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.

- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

ACHTUNG: The Part 15 radio device operates on a non-interference basis with other devices operating at this frequency. Any changes or modification to said product not expressly approved by the manufacturer could void the user's authority to operate this device.

Hinweise zur CE-Kennzeichnung und Übereinstimmung der Europäischen Union

Übereinstimmungserklärungen

English

This product follows the provisions of the European Directive 1999/5/EC.

Danish

Dette produkt er i overensstemmelse med det europæiske direktiv 1999/5/EC.

Dutch

Dit product is in navolging van de bepalingen van Europees Directief 1999/5/EC.

Finnish

Tämä tuote noudattaa EU-direktiivin 1999/5/EC määräyksiä.

French

Ce produit est conforme aux exigences de la Directive Européenne 1999/5/EC.

German

Dieses Produkt entspricht den Bestimmungen der Europäischen Richtlinie 1999/5/EC.

Greek

Το προϊόν αυτό πληροί τις προβλέψεις της Ευρωπαϊκής Οδηγίας 1999/5/EC.

Icelandic

Þessi vara stenst reglugerð Evrópska Efnahags Bandalagsins númer 1999/5/EC.

Italian

Questo prodotto è conforme alla Direttiva Europea 1999/5/EC.

Norwegian

Dette produktet er i henhold til bestemmelsene i det europeiske direktivet 1999/5/EC.

Portuguese

Este produto cumpre com as normas da Diretiva Europeia 1999/5/EC.

Spanish

Este producto cumple con las normas del Directivo Europeo 1999/5/EC.

Swedish

Denna produkt har tillverkats i enlighet med EG-direktiv 1999/5/EC.

Lokale Beschränkungen für die Nutzung von 802.11a/b/g/n-Funk

ACHTUNG: Aufgrund der Tatsache, dass die von 802.11a/b/g/n-Drahtlos-LAN-Geräten verwendeten Frequenzen noch nicht in allen Ländern harmonisiert sind, sind 802.11a/b/g/n-Produkte nur für die Verwendung in bestimmten Ländern oder Regionen ausgelegt und dürfen nur in den dafür vorgesehenen Ländern oder Regionen in Betrieb gesetzt werden. Als Benutzer dieser Produkte müssen Sie gewährleisten, dass die Produkte nur in den Ländern oder Regionen verwendet werden, für die sie bestimmt sind, und müssen sicherstellen, dass sie mit der richtigen Auswahl an Frequenzen und Kanälen für das Land oder die Region der Verwendung konfiguriert sind. Jegliche Abweichung von zulässigen Einstellungen und Beschränkungen im Land oder in der Region der Verwendung kann ein Verstoß gegen lokale Gesetze darstellen und als ein solcher geahndet werden.

Die europäische Variante ist für eine Verwendung im gesamten Gebiet der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft ausgelegt. Die Befugnis für eine Verwendung innerhalb dieser Länder ist in bestimmten Ländern und Regionen jedoch wie folgt weiter beschränkt:

Allgemein

Europäische Standards schreiben eine effektive Strahlungsleistung von maximal 100 mW EIRP (Effective Isotropic Radiated Power) und den Frequenzbereich von 2400 – 2483,5 MHz vor.

Belgium and the Netherlands

In Belgien und den Niederlanden darf das Produkt im Freien nicht genutzt werden.

Frankreich

Regionen, in denen das Wireless-LAN-Modul eingesetzt werden kann (nur in Innenräumen)

Aktuell kann das Wireless-LAN-Modul in den folgenden 38 Regionen des französischen Festlandes in Innenräumen eingesetzt werden. Bitte schalten Sie Ihren Drahtlos-LAN-Funk aus, wenn Sie das Gerät in Gebieten/an Orten außerhalb der 38 aufgelisteten Regionen einsetzen:

01	Ain Orientales	36	Indre	66	Pyrénées
02	Aisne	37	Indre et Loire	67	Bas Rhin
03	Allier	41	Loir et Cher	68	Haut Rhin
05	Hautes Alpes	42	Loire	70	Haute Saône
08	Ardennes	45	Loiret	71	Saône et Loire
09	Ariège	50	Manche	75	Paris
11	Aude	55	Meuse	82	Tarn et Garonne
12	Aveyron	58	Nièvre	84	Vaucluse
16	Charente	59	Nord	88	Vosges
24	Dordogne	60	Oise	89	Yonne
25	Doubs	61	Orne	90	Territoire de Belfort
26	Drôme	63	Puy du Dôme	94	Val de Marne
32	Gers	64	Pyrénées Atlantique		

Regionen, in denen die maximale EIRP des Wireless-LAN-Moduls in der vorherigen Tabelle nicht angezeigt wurde

Frequenzbereich (MHz)	In Innenräumen	Im Freien
2400 – 2446.5	10 mW	Nicht zugelassen
2446.5 – 2483.5	100 mW	100 mW auf Privatgrund mit Genehmigung des Verteidigungsministeriums

Ausschalten des WLAN-Funks

Die Abschaltung des WLAN-Funks entspricht nicht der Deaktivierung der WLAN-Karte. Sie müssen die Karte zur Übereinstimmung mit den Richtlinienanforderungen nicht deaktivieren.

Wenn Sie den Computer in diesen französischen Regionen betreiben, die den Einsatz von Drahtlos-LAN-Geräten nicht gestatten, müssen Sie den Drahtlos-LAN-Funk des Gerätes zur Einhaltung lokaler Richtlinien ausschalten.